

Bürgermeister Mitteilung

Juli 2010

Erscheinungsort
6710 Nenzing
Zugestellt durch Post.at
Amtliche Mitteilung

Nenzing
Beschling
Mittelberg
Gurtis
Latz

Seite 11

20 Jahre Feuerwehrjugend und
Fahrzeugsegnung der Feuerwehr Nenzing



Seite 17

Meilenstein in der regionalen Zusammenarbeit
Grundsatzbeschluss zum Walgaubad Neu erfolgt



Vorwort

Liebe Nenzingerinnen und Nenzinger

Gemeindevertretung

Am 14. März 2010 haben die Gemeindewahlen stattgefunden und ich möchte mich bei Ihnen für Ihr Interesse und die erfreulich hohe Wahlbeteiligung herzlich bedanken. Mit der konstituierenden Sitzung am 8. April und der ersten Gemeindevertretungssitzung am 11. Mai haben die Mitglieder des Vorstandes, der Gemeindevertretung und der Ausschüsse ihre Arbeit aufgenommen.

nicht budgetierten Mehrausgaben für Soziales und Gesundheit, lassen sich bei aller Anstrengung aus eigener Kraft nicht mehr kompensieren. Die Verantwortung für kommende Generationen wird es deshalb erforderlich machen, dass verschiedene Wünsche vielleicht nicht in jener Geschwindigkeit verwirklicht werden können, wie wir uns das wünschen würden.

Ich freue mich, auch in den kommenden fünf Jahren auf das Engagement zahlreicher Kolleginnen und Kollegen zählen zu dürfen, die ihre fachliche Kompetenz und ihre Freizeit für eine positive Entwicklung unserer Gemeinde einbringen. Gemeinsam werden wir alles daran setzen, die besten Lösungen für Nenzing zu erarbeiten und umzusetzen. Die großen Herausforderungen vor denen wir dabei stehen, werden sich nur bewältigen lassen, wenn wir dabei die Sachpolitik an vorderste Stelle rücken. Denn auch die Vorarlberger Gemeinden spüren die Auswirkungen der Wirtschaftssituation sehr deutlich. Die Diskussion um den Rechnungsabschluss 2009 hat dabei einmal mehr aufgezeigt, wie abhängig auch wir von den Vorgaben des Bundes und des Landes sind. Mindereinnahmen bei Bedarfszuweisungen des Bundes, verbunden mit

Herausgeber:
Marktgemeinde Nenzing

Für den Inhalt verantwortlich:
Bürgermeister Florian Kasseroler
6710 Nenzing

Fotos:
Marktgemeinde Nenzing
Titelfoto: Thomas Vrisk
Konstituierende Sitzung: Elke Kager
Eröffnung GZ Walgau: Harald Hronek

Herstellung: Grafik-Design Frei, Götzis



Walgau - Schwimmbad

Die Anforderungen an Badeanlagen haben sich in den letzten Jahren grundlegend verändert. Die höhere Mobilität der Bevölkerung, eine stark wachsende Gesundheitsorientierung und neue Fitness-, Wellness- und Thermenanlagen stellen dabei für die vielfach überalterten öffentlichen Einrichtungen eine wirkliche Konkurrenz dar. Vor dem Hintergrund dieser Entwicklung galt es deshalb, nach zukunftsweisenden Konzepten zu suchen, die zumindest einen kostendeckenden Betrieb gewährleisten. Mit dem Angebot von zwei benachbarten Industriebetrieben zur Nutzung jener Energie, die ansonsten als „Abfallwärme“ im Produktionsprozess anfällt, ergaben sich dabei vollkommen neue Möglichkeiten. Es freut mich sehr, dass in einer gemeinsamen Sitzung durch die Gemeindevertretungen aller RFI Gemeinden die weitere Verfolgung dieser Konzeption unter klar definierten Rahmenbedingungen beschlossen wurde. Mein Dank gilt dabei allen Bürgermeisterkollegen und GemeindevertreterInnen, die diese große Chance erkannt und unterstützt haben. Es handelt sich dabei um ein echtes Bekenntnis zur engen regionalen Zusammenarbeit, die weit über die Ziele der bisherigen Zweckgemeinschaften hinausgeht.

Regionalentwicklung

Als Mitglied des Kernteams der Regionalentwicklung habe ich die Möglichkeit diesen Prozess mitzugestalten. Die Vielfalt der behandelten Themen steht dabei für die Herausforderungen, denen sich die Gemeinden und die Region Walgau zu stellen haben.

Mittlerweile ist schon die Hälfte des über drei Jahre angelegten Prozesses vergangen und es zeigt sich, dass sich die sorgfältige Strukturierung der Entscheidungsfindungen und Projekte sehr gut bewährt hat. Trotz aller bisherigen Erfolge wird aber auch immer mehr klar, wie sehr die Qualität der Entwicklung vom Engagement der BürgerInnen und aller Beteiligten abhängt.

Regionales Bewusstsein und das Wissen um die gemeinsame Verantwortung für unsere Region kann nicht verordnet werden. Es ist ein Lernprozess, dem wir uns täglich neu zu stellen haben.

Leben, wo andere Urlaub machen

Die ganze Schönheit unserer Landschaft zeigen die beiden Panoramabilder in der Mitte des Heftes. Die Fotos sind herausnehmbar und sollen Sie ein bisschen auf die bevorstehende Urlaubszeit einstimmen.

Ich wünsche Ihnen einen schönen Sommer und eine erholsame Ferienzeit.

Bürgermeister Florian Kasseroler

Gemeinde

Neubesetzung der politischen Gremien in der Marktgemeinde Nenzing

Am 14. März 2010 fanden die Gemeindevertretungs- und die Bürgermeisterwahlen statt. Bereits am 08. April wurde die konstituierende Sitzung der neuen Gemeindevertretung durchgeführt. Zu Beginn dieser Sitzung legten die Gemeindevertreter ihr Gelöbnis vor dem Bürgermeister ab. Die Angelobung des Bürgermeisters und Vizebürgermeisters erfolgte dann am 12. April durch Bezirkshauptmann Dr. Johannes Nöbl in der Bezirkshauptmannschaft Bludenz.

Aufgrund des Wahlergebnisses gehören in der kommenden Gemeindevertretungsperiode 14 Mitglieder der Liste FPÖ und Parteifreie, 10 Mitglieder der Liste Hannes Hackl – NVP, 2 Mitglieder der Liste echt.nenzing grüne und parteifreie und

1 Mitglied der Liste Nenzinger Demokraten und Parteifreie an.

Die Besetzung des Gemeindevorstandes mit 5 Vertretern wurde einstimmig beschlossen.

Als Vizebürgermeister der Marktgemeinde Nenzing wurde Herbert Greussing gewählt.

Ein herzlicher Dank gilt allen GemeindevertreterInnen, die sich für die kommende Funktionsperiode bereit erklärt haben, bei der Weiterentwicklung der Marktgemeinde Nenzing mitzuarbeiten. Ein weiterer Dank gilt auch allen Personen, die aus der politischen Arbeit für die Gemeinde ausgeschieden sind.



Bgm. Florian Kasseroler

Der Gemeindevorstand:

Bgm. Florian Kasseroler
(FPÖ und Parteifreie)

VBgm. Herbert Greussing
(FPÖ und Parteifreie)

GR Ing. Andreas Maitz
(FPÖ und Parteifreie)

GR Joachim Ganahl
(FPÖ und Parteifreie)

GR Hannes Hackl
(Hannes Hackl - NVP)

GR Johannes Maier, MBA
(Hannes Hackl - NVP)



VBgm. Herbert Greussing



GR Hannes Hackl



GR Ing. Andreas Maitz



GR Joachim Ganahl



GR Johannes Maier, MBA

Gemeinde

Die Gemeindevertretung:**Vorsitzender**

Bgm. Florian Kasseroler
(FPÖ und Parteifreie)

VBgm. Herbert Greussing
(FPÖ und Parteifreie)

LAbg. Kornelia Spiß (FPÖ und Parteifreie)

GR Ing. Andreas Maitz
(FPÖ und Parteifreie)

Peter Schmid (FPÖ und Parteifreie)

GR Joachim Ganahl (FPÖ und Parteifreie)

Peter Angerer (FPÖ und Parteifreie)

Wilhelm Rainer (FPÖ und Parteifreie)

Mag. Roland Hepberger
(FPÖ und Parteifreie)

Mario Bettega (FPÖ und Parteifreie)

Christian Koch (FPÖ und Parteifreie)

Bernhard Sutter (FPÖ und Parteifreie)

Markus Schallert (FPÖ und Parteifreie)

Armin Baumann (FPÖ und Parteifreie)

GR Hannes Hackl (Hannes Hackl - NVP)

GR Johannes Maier, MBA
(Hannes Hackl - NVP)

Ing. Andreas Scherer
(Hannes Hackl - NVP)

Isabella Moser (Hannes Hackl - NVP)

Martin Mähr (Hannes Hackl - NVP)

Liselotte Moosbrugger

(Hannes Hackl - NVP)

Mag. Werner Schallert

(Hannes Hackl - NVP)

Gabriele Staffler-Hermann

(Hannes Hackl - NVP)

Jerome Zerlauth (Hannes Hackl - NVP)

Christoph Seeberger

(Hannes Hackl - NVP)

Cornelius Geiger

(echt.nenzing grüne u. pf)

Ingrid Sonderegger-Ammann

(echt.nenzing grüne u. pf)

Markus Ammann

(Nzg. Demokraten u. Pf)

**Obleute und Stellvertreter der Ausschüsse****Bauausschuss**

Obm. VBgm. Greussing Herbert
(FPÖ u. Pf)

Obm. Stellvertr. Greussing Christoph
(FPÖ u. Pf)

Finanzausschuss

Obm. GR Ing. Maitz Andreas (FPÖ u. Pf)

Obm. Stellvertr. Mag. Hepberger Ronald
(FPÖ u. Pf)

Jugend- und Familienausschuss

Obfr. LAbg. Spiß Kornelia (FPÖ u. Pf)

Obfr. Stellvertr. GR Ganahl Joachim
(FPÖ u. Pf)

Kulturausschuss

Obm. GR Hackl Hannes

(Hannes Hackl – NVP)

Obm. Stellvertr. Geiger Cornelius

(echt.nenzing grüne u. pf)

Landwirtschaftsausschuss

Obm. Koch Christian (FPÖ u. Pf)

Obm. Stellvertr. Meyer Martin (FPÖ u. Pf)

Prüfungsausschuss

Obm. Mag. Schallert Werner

(Hannes Hackl – NVP)

Obm. Stellvertr. Staffler-Hermann Gabriele

(Hannes Hackl – NVP)

Raumplanungsausschuss

Obm. GR Ing. Maitz Andreas (FPÖ u. Pf)

Obm. Stellvertr. Sutter Bernhard

(FPÖ u. Pf)

**Schule und Kindergarten**

Obm. Seeberger Christoph

(Hannes Hackl – NVP)

Obm. Stellvertr. Wäger Sabine

(Hannes Hackl – NVP)

Soziales, Senioren- und Pflegeheim

Obm. Bgm. Kasseroler Florian (FPÖ u. Pf)

Obm. Stellvertr. Bettega Mario

(FPÖ u. Pf.)

Sportausschuss

Obm. GR Ganahl Joachim (FPÖ u. Pf)

Obm. Stellvertr. Schmid Peter (FPÖ u. Pf)

Umwelt- und Ortsbildausschuss

Obm. Ammann Markus

(Nzg. Demokraten u. Pf)

Obm. Stellvertr. Wehinger Otto

(Nzg. Demokraten u. Pf)

Verkehrs- und Mobilitätsausschuss

Obm. GR Maier Johannes MBA

(Hannes Hackl – NVP)

Obm. Stellvertr. Gantner Anton

(Hannes Hackl – NVP)

Gemeinde

Aktuelles Baugeschehen - Tiefbau

Barschliedbach, Hochwassersicherung liegt im Plan

Was die Wildbach- und Lawinerverbauung im Spätherbst letzten Jahres begonnen hat, hat in der Zwischenzeit klare Formen angenommen.



Kleiner Schotterfang oberhalb des Campingplatzes

Zur Erinnerung: der Barschliedbach, übers Jahr ein Bach ohne Wasser, konnte bei Gewittern oder lang anhaltenden Regenfällen trotzdem sehr gefährlich werden. In seinem Gefahrenbereich liegt der Campingplatz, die Landesstraße L 67 und große Teile von Beschling. Das Jahrzehnte alte Überleitungsprovisorium zum Duxbach, ein kleiner Schotterfang und ein PVC-Rohr hielten den Anforderungen nicht stand.

Wie schaut das Projekt der Wildbach- und Lawinerverbauung im Detail aus?

Oberhalb des Campingplatzes wurde ein Schotterfang errichtet. Sollte dieser von Geschiebe überfahren werden, schützt ein neuer Damm zusätzlich. Neben dem

Campingplatz wurde das Gerinne vergrößert und befestigt.

Bevor der Bach die Landesstraße nach Latz unterquert, wurde er abgefangen und Richtung Mengschlucht umgeleitet. Nur die Trockenwassermenge rinnt weiterhin Richtung Beschling ab.

Auf der Latzwiese wurde ein großer Schotterfang für den Duxbach errichtet.

Die neue Überleitung des Barschliedbachs Richtung Duxbach ist in Bau. Die alte Kunststoffleitung wird durch ein Stahlbetonrohr mit 80 cm Durchmesser ersetzt.

Was jetzt noch fehlt, ist der große Schotterfang beim Studaloch und auf Tschardund.



Zusätzlicher Damm zum Schutze des Campingplatzes



Das neue Gerinne neben dem Campingplatz



Das erste Wasser rinnt Richtung Mengschlucht



Man verlässt sich nicht auf den Naturanflug – die Agrar pflanzt



Die letzten Meter vor der Mengschlucht



WLV Bauleiter DI Martin Jenni beim Schotterfang Latzwiese



Beckenaushub – Überschussmaterial ging zur Ableitung Mengschlucht



Unterhalb der Landesstraße – der Duxbach musste eingetieft werden



Die Eintiefung ist fertig gestellt

Gemeinde



Schotterfang Duxbach – Latzwiese.
Rechts die Räumungszufahrt



Neue Überleitung des Barschliefbachs
zum Duxbach.



Links das alte, viel zu kleine Überlei-
tungsrohr

Nenzing überwindet „Bankkrise“ bravourös

Wer schätzt sie nicht, die Bank im eigenen Dorf. Nenzing hat ca. 150 Stück davon. Nicht mitgezählt sind die grünen Metallbänke.

Aufgestellt und in Schuss gehalten werden alle vom Tourismusverein Nenzing-Gurtis und der Gemeinde. Die meisten stehen schon viele Jahrzehnte. Den Bankgestellen aus Beton hat der Frost bereits stark zugesetzt. Bei fast allen stand eine Erneuerung des Holzes an. Zudem kam eine unüberschaubare Typenvielfalt, die eine einfache Lagerhaltung unmöglich machte.

Man entschloss sich, alle vorhandenen Bänke durch zwei Typen zu ersetzen. Ein „Alpinmodell“, ganz aus Holz, und ein „Dorfmodell“ mit einem verzinkten Eisenrahmen. Die druckimprägnierten Bretter für die

Sitzfläche und Lehne sind bei bei-
den gleich.

Das Holz kommt aus unseren Wäl-
dern, die Metallrahmen und die
Betonfundamente wurden im Ge-
werbegebiet Beschling hergestellt.
Der mit einem Laser eingeschnitte-

ne Schriftzug „nenzing“ ist auch aus
dieser Sicht mehr als gerechtfertigt.
Der nach außen abgekantete Me-
tallrahmen soll übrigens das Metall
als verwendeten Baustoff betonen.
Eine Idee unseres Gestaltungsbei-
rates.



Die Bretter werden für die Druck-
imprägnierung vorbereitet



Ing. Bernhard Geiger mit dem
Prototyp



Der Praxistest



Die Fundamente werden mit
Schablonen eingerichtet



Justieren der Bank zum Anschrauben



Endabnahme



50 Stück werden heuer im Dorf aufge-
stellt



Jetzt fehlen nur noch die Betonplatten
oder der Kies

Gemeinde



Wilfried Ruch beim Kartenstudium im Bauamt

Wie viele Bäche hat Nenzing?

Das wüsste das Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen (BEV) auch gerne. Das BEV hat ein landesweites Projekt gestartet, bei dem alle Fließgewässer des Landes erfasst und kartographiert werden. Alle Gemeinden müssen mitarbeiten. Sämtliche Gewässer werden von Hand in einen Plan eingetragen.

Nenzing ist in der glücklichen Lage, auf einen wahren Experten auf diesem Gebiet zurückgreifen zu können. Der pensionierte Geschäftsführer der Agrargemeinschaft Nenzing, Wilfried Ruch, hat dankenswerter Weise diese Arbeit für die Marktgemeinde Nenzing übernommen. Groppenbach, Nesselobel, Schererbach, Burgfräschtobel, ... alles kein Problem.

Muttenbühel asphaltiert

Die Straße „Muttenbühel“ war eine der letzten, die noch einen „Westreicherbelag“, also eine Bitumenspritzdecke, hatte. Jetzt wurden die noch fehlenden Versorgungsleitungen gelegt, der

Unterbau erneuert und anschließend asphaltiert. Das Besondere an diesem Straßenabschnitt ist, dass die Verkehrslasten mit Betonriegeln und einem Geotextil auf den ca. 1,5 m tiefer

gründenden Fels abgeleitet werden. Die vorhandene Böschung hätte, besonders bei Durchnässung, die Verkehrslasten nicht aufnehmen können.



Vor dem Asphaltieren werden die letzten Versorgungsleitungen verlegt



Der Frostkoffer ist eingebracht, das Geotextil wird umgeschlagen.



Betonriegel auf Fels verbessern die Standfestigkeit



Alle waren erleichtert, als der Asphalt aufgebracht war

Gemeinde

Walgau-Gemeinden erarbeiten Radroutenkonzept



Gemeindeübergreifende Begleitgruppe des Radroutenkonzepts „Walgau Mitte“

Bludesch, Ludesch, Nenzing, Schlins und Thüringen planen gemeindeübergreifende Rad-Schnellverbindungen für den Alltagsverkehr.

Radfahren ist gesund, umweltfreundlich und auf kurzen Strecken sogar oft schneller als mit dem

Auto. Vorausgesetzt, es existieren attraktive, direkte und sichere Radverbindungen zu allen wichtigen Zielpunkten in einer Region.

Auf Initiative der Abeilung Straßenbau des Landes Vorarlberg haben nun die Walgau Gemeinden Bludesch, Ludesch, Nenzing,

Schlins und Thüringen die Erarbeitung eines regionalen Radroutenkonzepts in Auftrag gegeben. Ziel ist es, den Radverkehr auf Kurz- und Mittelstrecken zu einer echten Auto-Alternative zu machen.

In den nächsten Monaten werden durch das Planungsbüro M+G Ingenieure Vorschläge zur Entwicklung von gemeindeübergreifenden Rad-Schnellverbindungen, sogenannten „Landesradrouten“ erarbeitet und mit einer Begleitgruppe aus Gemeindepolitik, Gemeindeverwaltung und engagierten AlltagsradlerInnen abgestimmt. Darüber hinaus sollen weitere Nutzergruppen, wie z.B. Jugendliche, in den Planungsprozess einbezogen werden.

Bis Anfang des nächsten Jahres soll ein regional abgestimmtes Radroutenkonzept vorliegen, das in weiterer Folge auch die Basis für die Planung einer durchgängigen, überregionalen Radwegweisung und Beschilderung sein wird.

Flurreinigung

Vielen Dank an die vielen Helfer bei der Flurreinigung in Nenzing und den Parzellen!

Wir bedanken uns bei allen Vereinen und Helfern, die an der Flurreinigung teilgenommen und auch in der Vorbereitung mitgeholfen haben, recht herzlich.

Wir hatten heuer wieder sehr viele Teilnehmer zu verzeichnen. Insgesamt haben über 330 Personen in Nenzing und den Parzellen die Aktion unterstützt.

Vielen Dank an die Ortsvorsteher für die tolle Organisation in ihren Parzellen, an das Jägerbattillon 23 der Walgaukaserne in Gais sowie den Lehrpersonen mit ihren Schülern, die diese Aktion unterstützten.

Es hat uns sehr gefreut, dass so viele bei der Flurreinigung teilgenommen haben.

Für den Umweltausschuss der Marktgemeinde Nenzing
Obmann Markus Ammann



Gemeinde

Aus dem Projekt „SPRACHFREUDE – Nenzing spricht mehr“

Elternbildung für den frühen Spracherwerb in Nenzing

Seit März 2010 bieten die Volkshochschule Götzis in Kooperation mit „okay. zusammen leben“ einen Lehrgang für junge Eltern an, bei dem diese lernen, wie sie die Sprachentwicklung ihrer Kinder fördern und unterstützen können. In der Marktgemeinde Nenzing, die ja mit „SPRACHFREUDE – Nenzing spricht mehr“ ein österreichweit viel beachtetes Projekt aufgebaut hat, wurde der erste dieser Lehrgänge abgeschlossen. Als Anerkennung bekamen die Teilnehmerinnen nach sechs Ausbildungsvormittagen ihre Zertifikate von Bürgermeister Florian Kasseroler überreicht.

„Jahresbericht zum Projekt SPRACHFREUDE“

Das Projekt „SPRACHFREUDE - Nenzing spricht mehr“ war von Anfang an als Vorzeigeprojekt geplant und ausgerichtet. Damit sollte erreicht werden, dass andere Gemeinden und interessierte Fachleute von den sehr umfangreichen Entwicklungsarbeiten und den sehr intensiven Erfahrungen lernen können. Dieses Wissen und diese Erfahrungen sollen anderen leicht zugänglich zur Verfügung stehen. So wurde auf der Homepage der Marktgemeinde Nenzing ein eigener Bereich für die Konzepte und Berichte über das Projekt eingerichtet.

Nun wurde ein weiteres sehr offensives und großzügiges Angebot geschaffen.

Über das erste Projektjahr 2008-2009 wurde ein fast 90 Seiten starker Jahresbericht verfasst und in einer Auflage von 500 Stück gedruckt. Dieser liegt im Gemeindeamt auf und kann auch auf der Homepage der Gemeinde als PDF-Dokument eingesehen werden. Besonderen Dank gilt folgenden Organisationen, die durch ihre Unterstützung dieses aufwendige Druckwerk ermöglichten: „okay.zusammen leben“ - Projektstelle für Integration und Zuwanderung, Arbeiterkam-



Bürgermeister Kasseroler gratuliert Gerlinde Sammer (ganz links) und den Teilnehmerinnen zur erfolgreichen Absolvierung des ersten Elternlehrgangs zur frühen Sprachförderung.



Gesamtbericht über das erste Projektjahr 2008/09

Erfahrungsbericht ■ Evaluation und Analyse ■ Qualitätsentwicklung

mer Vorarlberg, Wirtschaftskammer Vorarlberg - Sektion Industrie und Volkshochschule Götzis.

Gemeinde

Ortsfeuerwehr Nenzing

20 Jahre Feuerwehrjugend und Fahrzeugsegnung

Am Pfingstwochenende wurde das zwanzigjährige Bestehen der Feuerwehrjugend mit einem großen Fest gefeiert. Bei diesem feierlichen Anlass wurde auch das neue Rüstlöschfahrzeug der Ortsfeuerwehr Nenzing und das Kleinlöschfahrzeug der Betriebsfeuerwehr Liebherr gesegnet. Trotz kalten Außentemperaturen heizte die Gruppe Dreirad am Freitag das Festzelt so richtig auf und es wurde bis in die Morgenstunden gefeiert.



Am Samstag fand dann der erste „Nightkuppelcup“ im Rettungszentrum statt. An diesem nahmen 29 Gruppen aus Vorarlberg, Liechtenstein, Tirol und die Feuerwehr Hühnergesschrei aus Oberösterreich teil. Der Wettbewerb fand guten Anklang bei den Zuschauern und Teilnehmern. Als Sieger durfte die Gruppe Röns das Podest besteigen, gefolgt von Düns auf dem zweiten und Sonntag auf dem dritten Platz. Die Gruppen Nenzing I und Nenzing II belegten die Plätze vier und fünf. Die erbrachten Leistungen waren auf sehr hohem Niveau und zeigten die guten und disziplinierten Vorbereitungen der teilnehmenden Gruppen. Die Tagesbestzeit erreichte ebenfalls die Ortsfeuerwehr Röns mit einer Zeit von 16,29 Sekunden mit Null Fehlerpunkten. Die anschließende „Aftercupparty“, musikalisch unterstützt durch Didi Diesel, rundete den gelungenen Pfingstabend ab. Die Wettbewerbsteilnehmer feierten ihre Leistungen

noch bis spät in die Nacht hinein. Im Zuge des Pfingstgottesdienstes wurde die neue Feuerwehrjugendfahne durch Dekan Dr. Hubert Lenz gesegnet und an die Jugendgruppe übergeben. Bei strahlendem Sonnenschein wurde die Segnung der beiden Einsatzfahrzeuge vor der Kirche abgehalten. Beim darauf folgenden Festumzug nahmen die Feuerwehrabteilungen aus der Region, die Partnerfeuerwehr Nötsch und einige Ortsvereine teil. Den verlängerten Frühschoppen eröffnete die Bürgermusik Nenzing im Festzelt beim Rettungszentrum.

Die Partyjäger unterhielten das Publikum am Nachmittag und sorgten für super Stimmung. Die Bevölkerung nutzte mit großem Interesse die Möglichkeit, den Fuhrpark der Feuerwehr zu besichtigen. Für die Kleinsten wurde neben dem Kinderschminken auch ein Kasperltheater durch Rausch Johannes veranstaltet. Die Jugendfeuerwehr führte ihr allseits beliebtes Zielspritzen für die etwas größeren Kinder durch. Gemeinsam mit Jugendleiter Herbert Grass bildeten die Jugendbetreuer Christoph Ihrig, Marcel Maister und Michael Schuchnigg derzeit 19 Jugendfeuerwehrlern aus. In den letzten 20 Jahren haben nicht weniger als 155 Jugendliche bei der Feuerwehrjugend Nenzing die Ausbildung zum(r) Feuerwehrmann/frau abgeschlossen. Der Nachwuchs unserer Ortsfeuerwehr kommt zu 90 % aus der Feuerwehrjugend. Durchschnittlich werden von den Jugendleitern und Betreu-



ern ca. 450 Stunden pro Jahr für die Jugendarbeit geleistet und dies zusätzlich zum üblichen Feuerwehrdienst.

Unter dem Motto „Einer für alle – alle für einen“ hofft die Feuerwehrjugend auch für die kommenden Jahre auf regen Zustrom und erfolgreiche Ausbildung.



Kultur

100 Jahre Hochwasserschutz in Nenzing 1910 bis 2010

Das Thema Wasser bzw. Hochwasser beschäftigte die Bewohner von Nenzing seit je her. Dies beweisen zahlreiche Urkunden im Gemeindegarchiv. So berichtet bereits Matthias Drexel von der großen „Wassergüßin“ 1762.

Nach dem Jahrhunderthochwasser von 1910 wurden viele technische Verbauungen erstellt, die zum Teil noch heute einen wichtigen Faktor im Hochwasserschutz bilden. So erhielt z.B. die Meng ihre Verbauung, wie sie heute noch zu sehen ist. Knapp 100 Jahre nach dem Hochwasser von 1910 mussten wir 2005 eine weitere Hochwasserkatastrophe erleben. Nach den „Sofortmaßnahmen“ während und gleich nach dem Ereignis wurde mit der Planung und Umsetzung eines umfangreichen Hochwasserschutzkonzeptes begonnen.



Anlässlich dieser 100 Jahre haben das Archiv der Marktgemeinde Nenzing und das Kulturreferat ein umfangreiches Projekt zur Sensibilisierung der Bevölkerung zu diesem Thema gestartet.

Im Rahmen einer Ausstellung im Dachboden des Wolfhauses wurden die historischen Ereignisse und



Verbauungsmaßnahmen den heutigen gegenübergestellt. Begleitend dazu hat Primus Huber einen Dokumentarfilm über 100 Jahre Hochwasserschutz in Nenzing produziert.

Einen guten Überblick über die gesamten Hochwasserereignisse und baulichen Maßnahmen bietet die im Rahmen dieses Projektes entstandene Broschüre. Diese ist in der Schriftenreihe Nenzing (Nr. 6 Sonderband) erschienen und im Bürgerservice der Marktgemeinde Nenzing sowie im Buchhandel erhältlich.

Ergänzt wurde das Programm durch einen Vortrag und zwei Exkursionen.



In seinem Vortrag im Wolfhaus referierte DI Andreas Reiterer, Leiter des forsttechnischen Dienst für Wildbach- und Lawinerverbauung Vorarlberg, über die Aufgaben der Wildbach- und Lawinerverbauung sowie die bereits durchgeführten und derzeit geplanten Projekte im Gemeindegebiet Nenzing. DI Martin Jenni von der Wildbach- und Lawinerverbauung leitete

eine Exkursionsgruppe zu den kurz vor Abschluss stehenden Baumaßnahmen in Bazul und im Bereich der Latzwiese weiter zu den nach 2005 errichteten Schotterfängen beim Bardielbach und weiter zum geplanten Projekt „Wildholzrechen“ in der Mengschlucht.



Die zweite Exkursion führte zu den Hochwasserschutzbauten an der III. Unter fachkundiger Führung von Ing. Martin Netzer vom Amt der Vorarlberger Landesregierung Abt. Schutzwasserbau und Gewässerentwicklung wurden die neu errichteten Bauten im Bereich der III von der Autobahnbrücke bis in das Gewerbegebiet Beschling besichtigt.



Insgesamt nahmen an den Veranstaltungen (Filmpräsentation, Ausstellung und Exkursionen) über 900 Personen teil.

Jugend

Blutspendeaktion am 25. August von 17.30 bis 21.00 Uhr im Ramschwagsaal



Allgemeines

Ihre Bereitschaft Blut zu spenden, ist die Grundlage dafür, dass wir die Krankenhäuser des Landes Vorarlberg mit genügend Blutprodukten versorgen können.

Jeder Blutspender erhält einen Blutspendeausweis mit der Blutgruppe, Rhesusfaktor und Kellfaktor.

Jede Blutkonserve wird auf HIV, Hepatitis A, B und C, Syphilis, Neopterin und Parvovirus B19 getestet.

Fahrtauglichkeit: frühestens 30 Minuten nach der Blutspende.

Jeder Blutspender füllt einen Fragebogen aus; der Abnahmearzt stellt die Spendetauglichkeit fest.

Erstspender müssen einen amtlichen Lichtbildausweis vorlegen.

Wer kann Blut spenden?

- Jeder Gesunde ab dem vollendeten 18. Lebensjahr.
- ErstspenderInnen dürfen nicht älter als 60 Jahre sein.
- Das Körpergewicht muss über 50 kg liegen.
- Die letzte Blutspende muss 2 Monate zurückliegen.
- Es sollten nicht mehr als 5 Blutspenden pro Jahr erfolgen.

Wann scheiden Sie als Blutspender aus?

- Ein Ausschluss zur Blutspende erfolgt dann, wenn Sie z.B.:
- an einer akuten oder chronischen Organerkrankung oder Infektionskrankheit leiden
- an einer bösartigen Erkrankung leiden oder gelitten haben
- an Epilepsie und anderen neurologischen Erkrankungen leiden
- Syphilis haben oder hatten
- sich in den letzten 4 Monaten Ohrstechen, piercen oder tätowieren haben lassen
- in den letzten 12 Monaten wegen Eisenmangels behandelt wurden
- in den letzten 6 Monaten in tropischen Ländern waren (Malaria!)
- Frauen während der Schwangerschaft und grundsätzlich 6 Monate nach der Geburt bzw. Stillperiode.
- AIDS-Kranke, HIV-Positive, HIV-Risikogruppen und Intimpartner HIV-Infizierter.

Wussten Sie, dass ...

- Nenzing in acht Wahlsprengel eingeteilt ist und insgesamt 83 Personen für die Abwicklung der Wahlen verantwortlich sind?
- das Sprengelergebnis des Wahlsprengels Mittelberg für alle vier angetretenen Parteien fast ident mit dem Gemeindeergebnis war?
- auf vier Listen insgesamt 177 Kandidaten zur Gemeindevertretungswahl angetreten sind?
- insgesamt 347 Personen (inkl. Ersatzmitglieder) benötigt werden, um die Ausschüsse und Kommissionen für die nächsten fünf Jahre zu besetzen?

Gemeinde / Jugend

Mobiler Hilfsdienst

Tag der Helferinnen am Hochjoch

Auf Einladung der Vorarlberger Landesregierung wurden alle Mitarbeiterinnen der Mobilen Hilfsdienste landesweit auf das Hochjoch eingeladen. Auf der Sonnenterasse des Kapell Bergrestaurants begrüßte uns LR Dr. Greti Schmid und lud zum Sektempfang ein. Der Mobile Hilfsdienst Nenzing war mit einer kleinen Gruppe dabei. Wir hatten einen wunderbaren Nachmittag bei strahlendem Sonnenschein,

feinem Essen und musikalischer Umrahmung. Wir Frauen genossen diesen „Verwöhnnachmittag“.

Unsere Einsätze machen wir mit viel Freude und kommen motiviert zu unseren KlientInnen nach Hause, damit diese so lange als möglich ihren Lebensabend zu Hause verbringen können. Wer den Mobilen Hilfsdienst in Anspruch nehmen möchte oder Informationen wünscht, kann sich im Sozialamt der Marktgemeinde Nenzing unter der Tel.Nr. 05525/62215-108 melden.



Leben mit Demenz

Was ist Demenz? – Eine Frage, die uns alle angeht. Neu erschienen ist dazu eine 3-teilige Broschüre über Leben mit Demenz zu folgenden Themen:

- Ursachen, Formen und Verlauf: Diese Broschüre gibt Informationen über Formen und Ursachen, Stadien und Verlauf, Diagnostik, Therapie und vorbeugenden Maßnahmen.
- Informationen für pflegende Angehörige: In dieser Ausgabe gibt es Tipps wie demenziell veränderten Familienmitgliedern wirkungsvoll geholfen und wie mit deren Gefühlen und Stimmungen umgegangen werden kann.
- Tipps für ein gelingendes Miteinander: Inhalt dieser Druckschrift ist eine Begegnung von Betroffenen mit Nicht-Betroffenen voll Achtung und Wertschätzung im alltäglichen Leben.

Diese sehr informativen Broschüren liegen im Sozialamt der Marktgemeinde Nenzing auf und können gratis abgeholt werden.

Walgaujugendraum JOIN



Walgaujugendraum JOIN

Neben dem offenen Betrieb (jeden Mittwoch von 14 bis 18 Uhr, Freitag von 18 bis 21 Uhr und Samstag von 18 bis 22 Uhr) hat es das Team rund um Claudia Berényi, Patrick Bickel und Patrick Grasser geschafft ein tolles Programm für die Jugendli-

chen aus der Region im Walgau auf die Beine zu stellen.

Am 26. Februar fand eine Performance von Beatbox-Willi für rund 60 unter 16jährige statt. Darauf folgte am 27. Februar die „Hütten-gaudi“ für über 16jährigen.

Am 27. März hat die Crew von Sajas mit allen seinen FahrerInnen zu „Sörtang for the cam“ über 400 Gäste ins JOIN eingeladen. Die Feier wurde von drei Kameraleuten dokumentiert und läuft aktuell im Sajas-Shop in Feldkirch.

Am 7. April hat unser Tanzworkshop für Mädchen das erste Mal stattgefunden. Wer noch Interesse hat, soll sich bei Claudia Berényi unter der Nummer 0664 / 884 670 23 oder unter office@jka-walgau.at anmelden.

Die Wicked-Ruffneck-Crew hat dann in Zusammenarbeit mit unserem Team am 10. April eine Party unter dem Motto „Winterschlussverkauf“ gefeiert.

Am 14. April waren insgesamt 14 Jugendliche zu Besuch im Schützenhaus Nenzing. Unter fachmännischer Einführung in die Schießtechnik und Beobachtung hatten die Jugendlichen die Möglichkeit ihre Treffsicherheit an den Luftdruckgewehren auszuprobieren.

Am 17. April fand ein Erzählcafé in Zusammenarbeit mit „artenne“ statt. Hier hatten Jugendliche die Möglichkeit Geschichten aus der Region direkt von Zeitzeugen zu erfahren und mit ihnen zu diskutieren.



Start der Mobilen Jugendarbeit im Walgau



Am 24. April fand das Mainevent des Jahres in der Blumeneggghalle Ludesch statt. Das JOIN-Team war hier voll involviert und hat diese Veranstaltung tatkräftig unterstützt. Es pilgerten knapp 500 musikbegeisterte Jugendliche aus der Region nach Ludesch um die Bands Experience, No More Encore und 3 Feet Smaller live zu erleben. Ein paar Tage später ging es im Walgaujugendraum schon wieder weiter. Die Alpinale präsentierte am 29. April verschiedene Kurzfilme aus denen die Besten ausgewählt wurden, die im August im Rahmen der Alpinale gezeigt werden.

Am 8. Mai spielte die Band „Realize“ groß auf. Ca. 200 Jugendliche haben zu den „Klängen“ abgerockt. Am 12. Mai hat das JOIN im Zuge des Projektes „Fit und Gesund statt Platt und Matt“, die unter 16jährigen zu einer „Xunden Jause“ eingeladen. Es gab belegte Brötchen, Salat und frischen Saft. Die Kids haben die Leckereien sichtlich genossen.

Am 29. Mai hat das BG Bludenz sein Schulfest in unseren Räumlichkeiten gefeiert. Wir sind fast aus allen Nähten geplatzt.

Am 3. Juni haben ca. 12 Jugendliche aus der Region in Zusammenarbeit mit der Alpinale wie letztes Jahr die Filmrätsel für das Kurzfilmfestival gedreht und produziert. Diese werden regelmäßig während des Festivals vorgeführt.

Am 5. Juni fand die Mediaplattform statt. Fünf DJ's haben ca. 300 Jugendlichen mit moderner elektronischer Musik eingheizt. Davor konnten sich die Jugendlichen am

Grill stärken und mit Cocktails auf das Event einstimmen.

Am 11. Juni wurden im „Bastelworkshop Vatertag“ Geschenke für Papas basteln. Anschließend gab es dann auf dem Hof eine Wasserschlacht. Anders war die Hitze nicht zu ertragen.

Wir haben natürlich auch weiterhin tolle Workshops, Seminare und auch wieder ein paar Konzerte und Feten für unsere Jugendlichen geplant, welche zeitgerecht im Walgaujugendraum JOIN angekündigt werden.

Ein kurzer Überblick:

- Fitness für Mädchen,
- Kochkurse,
- Sexualworkshop,
- Massagetermine,
- Reitworkshops,
- Kletterworkshops,
- Jugend und Recht,
- verschiedene Konzerte und Mottopartys,
- Skatecontest



Start der Mobilen Jugendarbeit im Walgau

Du bist jung und hältst dich in deiner Freizeit gern im Freien auf – vor allem in der warmen Jahreszeit. Jedes Jahr wieder hast du dein Lieblingsplätzchen, an dem du dich mit deinen FreundInnen triffst. Dass du nicht an jedem Platz zu jeder Zeit gern gesehen bist, ist dir klar. Aber so schnell lässt du dich nicht entmutigen: „Hier bin ich, hier will ich sein, hier bleib ich, hier komm ich wieder“.

Wir von der Mobilen Jugendarbeit haben uns zum Ziel gesetzt:

- dich kennen zu lernen
- auf deine Ideen einzugehen und sie zu unterstützen
- auf deine Fragen Antworten zu haben
- dir bei der Lösung von Problemen zu helfen
- deine Bedingungen an deinen Lieblingsplätzen zu verbessern, aber
- auch die Anliegen der AnrainerInnen und deiner Heimatgemeinde ernst zu nehmen

Selbstverständlich herrscht bei uns Schweigepflicht, das heißt, dass deine Anliegen oder Probleme von uns vertraulich behandelt werden! Gerne organisieren wir für dich auch Projekte, Workshops oder Ausflüge, die du in deiner Freizeit schon lange mal machen wolltest. Außerdem sind wir zuständig für Gemeinwesen- bzw. Vernetzungsarbeit und Öffentlichkeitsarbeit.

Wir besuchen dich ab sofort an deinen Lieblingsplätzen. Unterwegs sind wir in Nenzing, Nüziders, Bludesch, Ludesch, Schlins und Röns. Wir, das sind Patrick Grasser und Doris Bösch, Daniela Burtscher ist für Projekte mit dir verantwortlich, Claudia Berenyi für Mädchenarbeit. Wir freuen uns auf viele schöne Begegnungen mit dir.

Kontakte:

mobile.jugendarbeit@jka-walgau.at
0664/88467024 wochentags von 9.00 bis 17.00 Uhr.

Region

Der Walgau in verschiedenen Formaten

... im Kartenformat:

Es war die erste Projektidee, die sich gleich zu Beginn der Regionalentwicklung letztes Frühjahr ergeben hat: eine Karte im Zuschnitt der 21 Walgau-Gemeinden, die die Region ihren Bürgern und Gästen näher bringen soll. In mehreren Workshops wurden mit engagierten Walgauern die möglichen Informationen diskutiert und ausgewählt.



Das Ergebnis wurde am 5. Juni in Gurtis präsentiert und mit einem kleinen Bauernmarkt beim Gurtiser Lädle verbunden. Mit Sonnenschein und etwa 60 Besuchern, darunter sieben Walgaubürgermeister sowie Landtagsabgeordneter Josef Türtscher, wurde die neue Karte aus der Taufe gehoben. Auf der Kartenrückseite finden sich zu jedem Ort Wanderrouen und Tipps zur Naherholung. Neben einer Beschreibung über die Region werden Natur- und Kultur-Sehenswürdigkeiten genauso erwähnt, wie Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung. Die 12 Burgruinen werden beschrieben und Einkehrmöglichkeiten benannt. Zudem zeigen Aussichtspunkte und markierte



Livecams eine eigene Sicht in und auf den Walgau. Die Panoramen des Rätikons und Walserkamms mit (fast) allen benannten Berggipfeln vervollständigen die Walgaukarte. Die Karte hat ein handliches Format und ist aus reißfestem Papier. Gestaltet wurde sie vom Grafiker Gassner aus Schlins. Die Karte kann um 4 Euro beim Gemeindeamt, Tourismusbüro, Regionalentwicklungsbüro und Alpcamping erworben werden. Nach der Kartenpräsentation fand ein Workshop statt, bei dem Ideen für weitere umsetzbare Walgau-Projekte gesucht wurden. Die Gruppe, die sich aus Kreativen, Wanderwegs-Experten, Touristikern und Gemeindemitarbeitern zusammensetzte, spannte unter Mitarbeit von Thomas Gamon, Edith Berchtold und Hildegard Schlatter einen weiten Ideenbogen.

... im elektronischen Format:

Viele Informationen, die bisher über den Walgau gesammelt wurden, stehen im Internet in unserem WalgauWiki. So wie Wikipedia als elektronisches Nachschlagewerk dient, so ging unter www.wiki.imwalgau.at das WalgauWiki ans Netz. Ein Wiki ist eine öffentliche Internet-Plattform, an der sich jeder beteiligen kann. Sie ist einfach gestaltet, sodass sich auch Computer-Anfänger zurechtfinden können. Unser WalgauWiki sammelt alle Informationen über die Region, die bisher in den Köpfen der Menschen verstreut waren. Dazu gehört z.B. auch die ‚Karte der Stärken‘ des Walgaus, die hier ergänzt werden kann. Machen Sie mit, gemeinsam schaffen wir einen riesigen Fundus an „Regionswissen“!



... im Gesprächs-Format:

Miteinander zu reden, so stellen wir immer wieder fest, ist eine wichtige Voraussetzung, um gemeinsame Wege zu beschreiten. Diskussionsbedarf herrschte zum Thema „Die Rolle der Landwirtschaft“. Bei dieser Abendveranstaltung trafen sich knapp 100 Landwirte. Zum darauffolgenden Workshop „Vermarktung



regionaler Produkte“ kamen 28 Direktvermarkter aus dem Walgau zum runden Tisch. Einhellig wurde gewünscht, die Region Walgau mit ihren Produkten bekannter zu machen. Nenzing war sehr gut vertreten: Hannes Albrecht, Paul Drexel, Rosa und Lothar Kaufmann, Renate Kaufmann, Markus Krebitz, Elmar Latzer, Martin Meyer, Sigi Terzer und Architektin Daniela Tomaselli



Region

engagieren sich für die Nahversorgung und diskutierten mit. Derzeit läuft seitens der Regionalentwicklung eine Umfrage bei etwa 110 Gastronomiebetrieben, um ihre Bedürfnisse und Anliegen herauszufinden. Welche Schritte auch immer unternommen werden, sie geschehen in Absprache und Zusammenarbeit mit dem Verein für dörfliche Lebensqualität und Nahversorgung sowie der Landwirtschaftskammer.

Intensiv läuft der Austausch der sogenannten „Ü-600-Gemeinden“, also jenen Gemeinden die höher liegen oder höherliegende Parzellen haben. So trafen sich kürzlich elf Bürgermeister und Parzellenvertreter in Bürserberg, um ähnlich gelagerte Probleme zu diskutieren. Besonders Kinderbetreuung, generationenverbindende Lösungen und leerstehende Bausubstanz waren Punkte, die von Bgm. Kasse-roler, OV Willi Rainer und OV Albert Bösch angesprochen wurden.

... im historischen Format:

Identität hat viel mit Geschichte zu tun. Unter dem Dach der Elementen-

ta Walgau und in Ergänzung zum Satteinser LEADER-Projekt möchte die Regionalentwicklung u.a. die Walgauburgen „beleben“. Ein erster Schreibworkshop für einen Textentwurf zu möglichen Schautafeln fand unter Teilnahme von Thomas Gamon statt.

Es gibt nicht nur öffentlich zugängliche Museen im Walgau, sondern auch viele Privatsammlungen zu den unterschiedlichsten Themen. Hier engagiert sich besonders Peter Schmid von der Museumswelt. Mit einer Arbeitsgruppe suchen wir gemeinsam nach einer Lösung, solche Sammlungen sicher aufzubewahren. Diese Arbeitsgruppe – unter ihnen Edith Berchtold vom Bienenmuseum, Thomas Gamon als Gemeindegarchivar und im „Element“ sowie Helmut Schlatter von der Antenne – nahm weiters an einer Exkursion ins Schwabenland teil, um verschiedene Museumskonzepte kennenzulernen.

Die Regionalentwicklung kümmert sich um sehr vielseitige Anliegen. Alle zwei Wochen erscheint im Walgaublatt eine Doppelseite, auf der Sie die aktuellen Schritte mitverfolgen können. Auch online



nachzulesen unter www.imwalgau.at und aktiv mitzuschreiben unter www.wiki.imwalgau.at.

Kontakt:



IMWALGAU GEMEINDEN gemeinsam

IMWALGAU GEMEINDEN
gemeinsam
Wolfhaus, Bazulstraße 2,
6710 Nenzing,
T 05525 62215-151,
F 05552 63621-1630
sekretariat@imwalgau.at,
Zum Mitmachen:
www.wiki.imwalgau.at
und online www.imwalgau.at

Grundsatzbeschluss zu Ganzjahresfreizeitzentrum beim Walgaubad Meilenstein in der regionalen Zusammenarbeit

Das Walgaubad ist fast 40 Jahre alt. In dieser Zeit wurde diese beliebte regionale Freizeiteinrichtung von weit über 2 Millionen Menschen besucht. Der hohe tägliche Wasserverlust ist mittlerweile jedoch nur das augenfälligste Zeichen, dass diese Einrichtung in die Jahre gekommen ist und ein Gutachten über den technischen Zustand des Bades belegt, dass dringender Sanierungsbedarf besteht.

Seit mehreren Jahren werden in der Regionalen Freizeit- und Infrastruktur GmbH (RFI) Überlegungen angestellt, wie das Walgaubad

erhalten bleiben und in Zukunft möglichst kostenneutral geführt werden könnte. Alle zu Rate gezogenen Touristikfachleute und Bäderspezialisten sind sich einig, dass es in ganz Österreich kein einziges Freibad mit reinem Sommerbetrieb gibt, das ohne Verluste betrieben wird. So musste auch in Nenzing die RFI einen durchschnittlichen Jahresabgang von 100.000 Euro aus dem laufenden Betrieb hinnehmen. Nachdem die meisten Mitgliedsgemeinden nicht bereit waren viel Geld für die Generalsanierung eines weiterhin nur defiz-



Region



Gemeindevertreter aus den RFI-Gemeinden Schlins, Bludesch, Ludesch und Nenzing.



Erfreuliches Abstimmungsergebnis

itären Sommerbetriebes auszugeben, mussten andere Lösungen gesucht werden.

Eine völlig neue Situation ergab sich aus der Zusage von zwei Industriebetrieben, einen Teil ihrer Abwärme für diese Freizeitanlage kostenlos zur Verfügung zu stellen. Damit können nicht nur die Energiekosten auf ein Minimum reduziert werden. Auch der langfristig kostendeckende Betrieb wird

damit von Bäderexperten als absolut realistisch eingeschätzt.

Mit der in ausreichendem Maße vorhandenen „Abfall-Energie“ der Industriebetriebe lassen sich aber auch vollkommen neue Konzepte und Alleinstellungsmerkmale verwirklichen, über die angesichts der stetig steigenden Energiekosten und der ökologischen Diskussion, ansonsten nicht einmal nachgedacht werden dürfte. So rücken

plötzlich auch beheizte Außenbereiche, ein auch im Winter beheizter Schwimmteich und andere Überlegungen in den Bereich des wirtschaftlich und ökologisch Vertretbaren.



In einer gemeinsamen regionalen Gemeindevertretersitzung der RFI-Mitgliedsgemeinden Schlins, Bludesch, Ludesch und Nenzing am 15. Juni in Ludesch, wurde nun der Grundsatzbeschluss für den Ausbau des Walgaubades zu einem modernen Ganzjahresfreizeitzentrum gefasst. Damit wurde nicht nur die Grundlage für die weiteren Planungsschritte bereitet, es war dies auch ein als historisch zu bezeichnender freiwilliger Schritt der Mitgliedsgemeinden zu einer Partnerschaft, die weit über jene der bisherigen Zweckgemeinschaften hinausgeht.

Im Grundsatzbeschluss wurden verschiedenste Voraussetzungen für die Umsetzung des Projektes festgeschrieben. So wurden etwa die maximalen Gesamtkosten mit 9,5 Millionen Euro festgesetzt und von einer Förderung durch das Land Vorarlberg von mindestens 25% ausgegangen. Inkludiert in diese Kosten sind die baulichen und die energietechnischen Voraussetzungen für einen Ganzjahresbetrieb mit Wellnessbereich, Freibad, Warmwasser-Relaxbecken bis zum Naturteich. Der Standortgemeinde Nenzing bleibt für den Neubau eine Grundfinanzierung von 20 Prozent zusätzlich der anteiligen Kosten als RFI-Gemeinde laut Bevölkerungsschlüssel. Als frühest möglicher Baubeginn wird Herbst 2011 und für die Fertigstellung 2012 ins Auge gefasst.

Kultur

Internationales Kinder- und Jugendtheaterfestival LUAGA & LOSNA



Nach Monaten der Vorbereitung ist es wie jedes Jahr gelungen, ein ansprechendes Programm für die 22. Auflage von LUAGA & LOSNA in Nenzing zu realisieren. Das Festival wurde sehr gut angenommen. Wir konnten einem neuen ZuschauerInnenrekord verzeichnen. Alle Nenzinger Schulen hatten die Möglichkeit, ihre SchülerInnen zu einer altersgemäßen Vorstellung zu bringen. Das Angebot wurde auch von Schulen anderer Gemeinden und Bezirke genutzt, was die OrganisatorInnen aufgrund des doch beschränkten Platzangebotes zu logistischen Höchstleistungen zwang.

Auch die Nachmittagsvorstellungen waren sehr gut besucht. Ein Publikumsrenner war das Theater



Kwellaz aus Bamberg, das in seiner Jurte Vorstellungen für jeweils nur eine ZuschauerIn anbot. Hier gab es sogar StammkundInnen, die das Angebot jeden Tag nutzten.



Besondere Freude bereitete es den OrganisatorInnen, dass unser Bürgermeister Florian Kasseroller zusammen mit unserer Landesrätin für Kultur, Frau Mag. Andrea Kaufmann, das Festival eröffnete und sie gemeinsam die Vorstellung des Tanztheaters „De Stille“ aus Holland mit der Produktion „Alice“ genossen. Es ist zu hoffen, dass das Land Vorarlberg und die Kulturabteilung des Bundes auch in Zukunft das Festival entsprechend finanziell unterstützen werden und es dadurch ermöglichen, dass viele Menschen in unserer Region beispielgebendes internationales Theater für Kinder und Jugendliche zu günstigsten Preisen genießen können.



**25. ALPINALE
Internationales Kurzfilmfestival
und Kinderfilmfest
10. bis 14. August
Ramschwagsaal**

Die ALPINALE präsentiert heuer zum 25. Mal das traditionsreiche Kurzfilmfestival im beschaulichen Ort Nenzing. Aus den zahlreichen lustigen, berührenden und spannenden Filmen werden die Besten von einer internationalen Jury und dem Publikum mit dem Goldenen Einhorn prämiert.

Das ALPINALE Kurzfilmfestival findet vom 10.-14. August 2010 statt. Es werden 32 internationale Kurzfilme im Wettbewerb um das Gol-



dene Einhorn antreten. Fünf Filme sind in der Kategorie „vorarlberg shorts“ nominiert.

Das ALPINALE-Programm
Täglich ab 16 Uhr: Kinderfilmfest

Täglich ab 21 Uhr: Kurzfilmwettbewerb
MI & SA ab 18 Uhr: Kurzfilmklappe
SA ab 23 Uhr: Musikvideoparty
Weitere Informationen unter:
www.alpinale.net

**Artenne Nenzing
Plattform für Kunst und Kultur im
ländlichen Raum**

Dora. Schöne neue Kuhstallwelt
6. August bis 31. Oktober

Ausstellung zur Beziehungsgeschichte von Mensch und Rind von Bernhard Kathan mit Arbeiten und Beiträgen von KünstlerInnen. *Innerhalb der letzten zwanzig Jahre hat die Rinderhaltung einen grundlegenden Wandel erfahren. Beispiele dafür sind die Umstellung auf Laufställe, aber auch die Enthornung. Der Trend in der Milch- und Fleischwirtschaft geht zu immer größeren Betrieben. Die Entwicklung in der Landwirtschaft tangiert Fragen betreffend Kulturlandschaft, Ernährung, Regionalentwicklung und nicht zuletzt geht es auch um kulturgeschichtlich begründete Identitäten.*



Eröffnung
Freitag 6. August, 19 Uhr
Einführung: Dr. Kurt Greussing
Klang-Performance: Gerold Amann, Schlins und Martin Borg, Beschling

Im Rahmenprogramm werden Vorträge, Exkursionen, Filmabende und Gespräche geboten.

Kooperationen mit den Montafoner Museen, dem Vorarlberger Architekturinstitut und der Regionalentwicklung Walgau

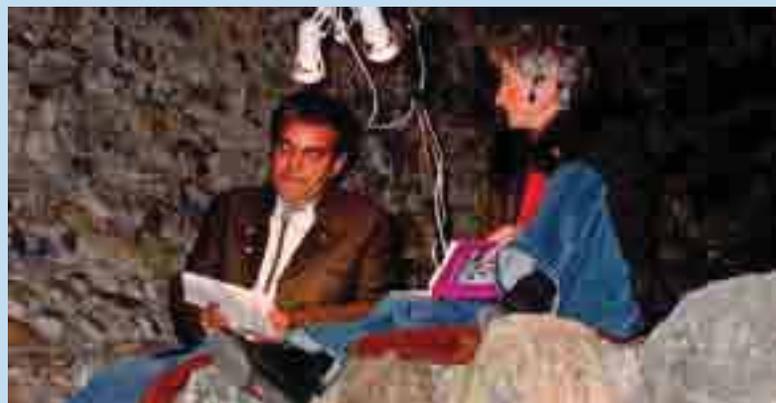
Öffnungszeiten: Mi-Fr, So 16-20 Uhr
Veranstaltungen unter: www.artenne.at

**Lesung auf der Ruine
Ramschwag**

„Sagen und Geschichten aus Nenzing und dem Walgau“

Freitag, 17. September, 20 Uhr auf der Burgruine Ramschwag mit Bernarda Gisinger und Thomas Gamon

Nenzing und der gesamte Walgau verfügt über einen reichen Sagenschatz. Da gibt es Geister- und Gruselgeschichten, Berichte von Konflikten mit Wilderern, von Bärenjagden oder von der Suche nach Schätzen, die nur darauf warten,



endlich gefunden zu werden. Ausschnitte aus diesem teilweise sehr alten Erzählgut hören sie an diesem Abend.

Eintritt frei!
Für die Bewirtung sorgen die Ramschwager Burgnarren.

Mittelschule und Sportmittelschule Nenzing

Erfolge zum Schulschluss

Schwerpunkt Natur und Technik

Einen weiteren großen Erfolg für unser Konzept mit dem naturwissenschaftlich-technischen Schwerpunkt gab es Anfang Mai dieses Jahres mit dem Gewinn des Staatsmeistertitels im RoboCup Junior in der Kategorie Dance Primary an der FH Kärnten in Villach. Der RoboCup Junior ist eine weltweite projektorientierte Bildungsinitiative, die regionale, nationale und internationale Roboter-Veranstaltungen für Schülerinnen und Schüler fördert. Mit dem Gewinn des Staatsmeistertitels hat sich unser Team auch für die WM in Singapur vom 21. bis 25. Juni qualifiziert.



Das erfolgreiche Team der Mittelschule Nenzing mit den von der 4c-Klasse konstruierten und programmierten Robotern

Agent Economy



Die Finalisten der Mittelschule Nenzing mit Landesrat Sigi Stemer und Dir. Tinkhauser

So nennt sich ein wirtschaftsbezogenes Online-Quiz mit ca. 3000 Fragen im deutschsprachigen Raum. Von den etwa 2.500 SchülerInnen, die sich in diesem Schuljahr daran beteiligten, konnten Mitte

Mai 16 beim Finale in Rankweil teilnehmen. Drei Finalisten kamen dabei von der Mittelschule Nenzing. Als Siegerin in ihrer Altersklasse durfte Srisamorn Loacker aus der 1c-Klasse die Glückwünsche von Landesrat Sigi Stemer entgegennehmen. Mit einem 2. Rang durch Johanna Bickel sowie einem 4. Rang durch Daniel Klee gab es für die Mittelschule Nenzing ein sehr erfreuliches Ergebnis.

Projekte mit der Firma Liebherr

Die Zusammenarbeit mit Betrieben der Region ist für die Mittelschule Nenzing kein leeres Schlagwort. Die Mädchen und Buben der 3. Klassen hatten im April die Möglichkeit, sich im Rahmen von Berufserkundungsnachmittagen über Ausbildungsmöglichkeiten in der Firma Liebherr zu informieren. Für die perfekte Organisation möchten wir uns bei Otmar Meyer, dem Chef der Lehrlingswerkstätte, und seinem Team herzlich bedanken.



Claudia und Dragana aus der 3b-Klasse beim Bau einer Schaltung

Mit dem Projekt „Seifenkisten“ wurde in diesem Schuljahr unter Leitung von Herbert Thaler ein neues Projekt für die 4. Klassen gestartet. Ziel dieses Projektes ist wieder die gemeinsame Fertigung eines Werkstückes zwischen Lehrlingen der Firma Liebherr und Schülern der Mittelschule Nenzing. Die Klassenteams bemühen sich um ein ansprechendes Design für ihre Seifenkisten, im Anschluss geht es dann an die Planung und Konstruktion. Zum Schulschluss werden die Arbeiten durch eine fachkundige Jury begutachtet und mit Preisen belohnt.



Projektpräsentation „Seifenkisten“

Sportliche Höhepunkte

Fußball

Nach den großen Erfolgen der vergangenen fünf Jahre – dreimal im Finale der Schülerliga Fußball und einmal in kleinen Finale - erreichten in diesem Schuljahr die Nenzinger Fußballer unter Leitung von Rainer Schallert und Gerhard Sieß den 7. Gesamtrang.

Eine Sensation gab es dafür im Technikbewerb. Der hohe Favorit Gymnasium Mehrerau musste sich den Technikern aus Nenzing geschlagen geben. Eine weitere Sensation war auch der Gewinn der Einzelwertung. Mit Julia Schallert aus Nenzing schaffte erstmals in der Geschichte des Technikbewerbs ein Mädchen die meisten Punkte.



Das Technikteam mit Lehrer Gerhard Sieß, Julia Schallert, Roberto Ciobanu, Baris Azmaz, Gjon Koci, Samuel Borg und Raphael Wimmer

Schach

Eineinhalb Punkte fehlten dem Nenzinger Team im Nachwuchsbewerb (5. + 6. Schulstufe) zum Gewinn des Landesmeistertitels. Im Hauptbewerb erreichten die Schü-



Schulen

ler der 7. und 8. Stufe den 5. Platz von insgesamt 14 Mannschaften. Erfreulich auch der 2. Rang durch Ramon Melkes aus der 2a-Klasse im Nachwuchsbewerb in der Einzelwertung.



Team Nachwuchsbewerb mit Ramon Melkes, Julian Tschann, Sylva Shahini, Lukas Jaroschak und Patrick Meier.

Schülerliga Volleyball

Ein großer Erfolg in diesem Schuljahr war der Gewinn des Bezirksmeistertitels vor den Mädchen der SMS Nüziders. Ganz knapp verpasste unsere Volleyballmannschaft aber dann den Einzug in die Finalspiele. So mussten sich die Volleyballerinnen von Lehrerin Judith Hummer in diesem Schuljahr mit dem sechsten Rang begnügen.



Die Schülerliga-Mannschaft des Schuljahres 2009/10

Tischtennis

Vizemeister bei den Knaben und Mädchen war wieder ein beachtliches Ergebnis in diesem Schuljahr.



TT-Knabenmannschaft mit Thomas Benedikt, Elias Both und André Ganahl

Faustball

Die Landesmeister bei den Knaben und bei den Mädchen kommen in diesem Schuljahr wieder aus Nenzing. Auch bei den Minis (5. und 6. Schulstufe) schafften die Mädchen der 2c-Klasse den Landesmeister. Auf den Bundesmeisterschaften in Seekirchen erreichten die Mädchen unter Leitung von Sportlehrerin Judith Hummer den 3. Rang, die Buben schafften Rang 4.



Die Mädchen der 4c-Klasse als Landesmeister mit Lehrerin Judith Hummer

Badminton

Auch in diesem Schuljahr konnten sich zwei Teams unserer Schule für das Landesfinale in Bregenz qualifizieren. Nach spannenden Spielen erreichte Mannschaft 1 den 3. Rang, Mannschaft 2 schaffte immerhin Rang 6.



Das Badminton-Team von Lehrer Willi Ortler

Leichtathletik Bezirksmeisterschaft

Einen Überraschungserfolg für die Mittelschule Nenzing gab es auch bei den Bezirksmeisterschaften in am 01. Juni in Bludenz. Nach Disqualifikation des Gymnasiums Bludenz wurden die Knaben Bezirksmeister, die Mädchen erreichten den 2. Gesamtrang. Herausragend die Leistung von Johanna Gratzner aus der 4a-Klasse, die sich den Sieg in der Einzelwertung holte.



Die erfolgreichen Leichtathleten der Mittelschule Nenzing

Meister auf zwei Rädern

Die Landesmeister im Radfahren sowohl bei den Knaben als auch bei den Mädchen kommen wieder einmal aus Nenzing. Der Verkehrserziehungsbewerb „Meister auf zwei Rädern“ wird vom Landesschulrat für Vorarlberg in Zusammenarbeit mit dem ÖAMTC durchgeführt und besteht aus einem Praxis-, einem Theorie- sowie einem Kreativbewerb. Jedes Schulteam startet mit 100 Punkten, Gutpunkte aus dem Theorie- und Kreativbewerb werden addiert, Fehlerpunkte aus dem Praxisbewerb abgezogen.



Die Radfahrteams mit Anna Stolz, Sarah Hermann, Marina Kalicanin sowie Janine Beck – Lehrer Ferdinand Gstrein – Dominic Tiefenthaler, Daniel Engstler, Fabian Müller und Raphael Kaufmann

Schulen

Tolles Vogelschutzprojekt

Viel Begeisterung, Zeit und Arbeit steckt hinter der Idee, Vogelnistkästen zu bauen und sie dann Schulkindern zu schenken. Eine Anzahl heimischer Betriebe hat diese Aktion unterstützt, indem sie die Patenschaft für einen oder mehrere Nistkästen übernahmen.

Die Nistkästen wurden speziell für Blau-Tannen und Schwanzmeisen gebaut.

Folgenden Firmen herzlichen Dank für die Unterstützung !

AMMANN Bau Nenzing
Hydro Aluminium Nenzing
Liebherr-Werk Nenzing
11er Nahrungsmittel GmbH
Stapler Müller
Alu System Technik
Brucha Kühlhaus&Hallenbau
Anonymer Spender



Volksschule Gurtis

Besuch im Rathaus

Unter dem Motto „erleben – erinnern“ folgten die Kinder der ein-klassigen VS Gurtis am 08. Juni 2010 sehr gerne der Einladung des Bürgermeisters ins Nenzinger Rathaus.

Der Gurtiser Ortsvorsteher Willi Rainer machte höchstpersönlich eine kurze Führung durchs Rathaus. Danach stellte sich Bgm. Florian Kasseroler im Sitzungszimmer den Fragen der interessierten Schulkinder. Auf diese Weise erfuhren sie einiges über das Rathaus, die Gemeinde Nenzing und das Amt des Bürgermeisters.



Die Kinder der VS Gurtis und ihre Lehrerin möchten sich auf diesem Weg nochmals recht herzlich bei den Beteiligten für die schöne und lustige Zeit im Nenzinger Rathaus bedanken. Der Besuch wird uns in bester Erinnerung bleiben.

Schulen

Volksschule Nenzing-Halden

„Schaffar Tag“

Am Donnerstag, dem 22. April fuhrn wir mit den 10 Kindern der 3. und 4. Schulstufe nach Nenzing und durften in den Firmen Naturheilpraxis Anton Hartinger, Bitschnau GmbH und Tomaselli Gabriel Bau GmbH „schaffa und werkla“. Die Kinder waren mit Eifer dabei und erhielten so einen unmittelbaren Einblick in die Betriebe.

Wir bedanken uns recht herzlich bei den drei Nenzinger Betrieben für die freundliche Betreuung der Kinder und bei der Vorarlberger Wirtschaftskammer für die Organisation.



Musikschule Walgau

Auch in diesem Schuljahr hat die Musikschule Walgau bei zahlreichen Veranstaltungen in Nenzing von sich hören gemacht.



Ein Fixpunkt im Musikschuljahr ist immer das Jahreskonzert, das heuer am 12. Mai im Ramschwagsaal stattfand. Kleine und große Ensembles sowie ausgewählte Solisten hatten ein buntes Programm mit Musik aus allen Stilrichtungen vorbereitet, das beim Publikum bestens ankam. Am Mittwoch dem 2. Juni lud Christian Mathis zum Abschluss seines Dirigentenstudiums zu einem Konzert mit dem „Ad hoc Orchester Walgau“. Der Dirigent ist als Klarinettenlehrer an der Musikschule tätig und leitet unter anderem die Big Band Walgau, das Schülerblasorchester der Musikschule

und die Junior Bigband der Musikschule. Er und sein Orchester stellten an diesem Abend eindrucksvoll ihr Können unter Beweis.

Neben den diversen Konzerten und Vorspielstunden war die Musikschule aber auch bei außerschulischen Anlässen präsent. Am 6. Mai umrahmte ein Tubaquartett der Klasse Thomas Witwer die Eröffnung des neuen Gesundheitszentrums in Nenzing und im April gestaltete Elisabeth Harrer mit den Kindern, die bei ihr den elementaren Musikunterricht besuchen eine Musizierstunde im Seniorenheim in Nenzing.

Reife Leistungen

Beim Landeswettbewerb von „Prima la Musica“, der Anfang März in Feldkirch über die Bühne ging, haben 15 Schülerinnen und Schüler der Musikschule Walgau teilgenommen. Die jungen Musikerinnen und Musiker konnten allesamt tolle Ergebnisse erzielen. Das Schlagzeugensemble „Schlag-sahne“ der Klasse Franz Münsch errang sogar einen ersten Preis mit ausgezeichnetem Erfolg und durfte daher auch am Bundeswettbewerb teilnehmen, der heuer ebenfalls in Feldkirch stattfand.

Am Freitag dem 18. Juni waren die Bigband Walgau und die Juniorbigband „Jazz Disaster“ im Musikpavillon in Schruns zu Gast, wo sie dem Publikum ein abwechslungsreiches Programm mit Jazz, Rock und Poparrangements präsentierten.



Senioren-Betreuung Nenzing g.GmbH Erneuerung vom WUK-Zertifikat

Die "Wahrnehmende Unternehmenskultur" (WUK) ist im Pflegeheim Nenzing lebendig. Am 1. März konnte unser WUK-Zertifikat abermals verlängert werden.

Die Überprüfung für die Verlängerung des Zertifikats wurde auch diesmal wieder durch die Fachhochschule Dornbirn unter der Leitung von Prof. Frederic Fredersdorf durchgeführt. Die Befragung des gesamten Personals erfolgte durch einen ausführlichen und anonymen Evaluationsbogen. Wichtige Aspekte waren u. a. Arbeitszufriedenheit, Arbeitsbelastungen, Burn-out-Symptome, Qualität von Pflege, Betreuung und Küche. Dieser Bogen wurde dann vom wissenschaftlichen Team Fredersdorf statistisch analysiert und ausgewertet. Das Ergebnis konnte sich sehen lassen. Gemäß Prof. Fredersdorf gab es kaum signifikante

Veränderungen seit Einführung der WUK.

Um dies gebührend zu feiern, wurde das Zertifikat von Landesrätin Dr. Greti Schmid an unseren Geschäftsführer Dieter Visintainer in Gegenwart des Personals übergeben. Darüber freute sich auch Bürgermeister Florian Kasseroler, Mag. Martin Hebenstreit von der Connexia, Prof. Frederic Fredersdorf und der Vorstand der Senioren-Betreuung g.GmbH.

Nach dem offiziellen Teil waren alle noch zu einem gemütlichen Beisammensein geladen.



Gesundheitszentrum Walgau eröffnet

Das Gesundheitszentrum Walgau wurde am 6. Mai feierlich eröffnet. Das Projekt wurde von Lothar Tomaselli initiiert und durchgeführt. Insgesamt wurden mehr als vier Millionen Euro investiert.

Die zentrale Lage im Walgau, die gute Anbindung an den öffent-

lichen Verkehr sowie die Nähe zur Autobahn waren die ausschlaggebenden Faktoren für den Standort an der Bundesstraße in Nenzing.

Nach den Plänen des Architekturbüros Rainer & Amann entstand ein den modernen Ansprüchen entsprechendes Gebäude, unter



Wirtschaft



dessen Dach sich nun ein Allgemein-
 narzt, eine Apotheke, die Dialyse-
 station Oberland, eine Einrichtung
 für medizinische Fußpflege und
 Kosmetik, ein Fachgeschäft für
 moderne Pflegeprodukte und Heil-
 behelfe, eine Facharztpraxis für
 Anästhesiologie, Intensivmedizin
 und Schmerztherapie sowie eine
 Zahnarztpraxis befinden.

Zum weiteren Ausbau der medi-
 zinischen Versorgung im Walgau
 sind noch die Ansiedlung eines
 Augenarztes, eines Dermatolo-
 gen, eines Orthopäden und eines
 Physiotherapeuten geplant.



Bereits sechs ÖKOPROFIT® - Betriebe in Nenzing

ÖKOPROFIT® ist ein praxisfreundliches Programm für ein in den betrieblichen Alltag integriertes Umweltmanagement. Es ist ein Instrumentarium, das alle umweltrelevanten Bereiche eines Betriebes durchleuchtet und jene Maßnahmen ausfindig macht, die ökologisch und ökonomisch Sinn geben.



„In unserem Betrieb wurde bereits in der Vergangenheit auf sorgsamem und nachhaltigen Umgang mit Ressourcen und Energie geachtet. Bei uns anfallende Abfälle sind wieder verwertbare Produkte, Teile und Konstruktionen, welche wieder zum Ursprungsrohstoff recycelt werden können.“

Durch Ökoprofit wurde unser Weg bestätigt und das Wissen zum Handling mit Ressourcen und Energie vertieft. ÖKOPROFIT – nachhaltiger Umgang mit unserer Umwelt wird durch die Teilnahme an diesem Projekt, dieser Zertifizierung noch bewusster gelebt. Vorteile waren in erster Linie die Sicherheit im Umgang mit umweltrelevanten Gesetzen und der hohe Nutzen durch das ÖKOPROFIT-Netzwerk.“

Barbara Kiechle, Umweltbeauftragte der Firma Bitschnau GmbH, Nenzing



„Uns ist es wichtig, das bestehende Abfallwirtschaftssystem umweltgerecht zu verbessern und dadurch Kosten einzusparen.“

Martin Tschamon, Umweltbeauftragter der Firma Fliesen Beck GmbH Nenzing

ÖKOPROFIT® ist auch ein ideales Instrument dafür, den Herausforderungen der Zukunft zu begegnen, die sich bereits klar abzeichnen. Klimawandel, steigende Rohstoff- und Energiepreise machen immer stärker deutlich, dass Umweltmanagement auch ein wirtschaftliches Thema ist.



„Wir haben uns verpflichtet mit unserer Umwelt, mit unseren Ressourcen so schonend umzugehen als möglich. Dies fängt an mit dem Verbrauch von Treibstoff für unsere Baugeräte und Maschinen sowie auch dem schonenden Umgang mit Grund und Boden bei der Planung und Realisierung unsere Wohnbauten. Ökoprofit ist die Vernetzung aller Unternehmen und Institutionen im Bereich Umwelt. Unser Team ist stolz auch heuer wieder dabei zu sein. Auch der kleinste Beitrag ist uns wichtig für unsere Zukunft.“

Stefan Grass, Ökoprofit Projektleiter der Firma Ammann Bau Nenzing



„Auch aufgrund des Standortes der Liebherr-Werk Nenzing GmbH in einem Grundwasserschongebiet war und ist Umweltschutz immer ein wichtiges Thema in unserem Unternehmen. Betrieblicher Umweltschutz ist uns ein großes Anliegen und wir sind deshalb stolz, bereits seit 2003 ein Ökoprofit-zertifiziertes Unternehmen zu sein.“

Albert Nigsch, Umweltbeauftragter der Firma Liebherr-Werk Nenzing GmbH

Derzeit sind in Nenzing sechs Betriebe zertifiziert. Dies sind:

- Bitschnau Konstruktiver Stahlbau
- Fliesen Beck GmbH
- Hartmann Fensterbau KG
- Ammann Bauges.m.b.H
- Liebherr-Werk Nenzing GmbH
- Tomaselli Gabriel Bau GmbH



„Hartmann Fensterbau ist aus Überzeugung ein Ökoprofit-Betrieb. Auf unsere Umwelt zu achten, sind wir uns und unseren Kindern schuldig, deshalb setzen wir uns aktiv für den Umweltschutz ein.“

Anna Gstach Umweltbeauftragte der Firma Hartmann Fenster



„Als Abfallbeauftragte ist es mir ein Anliegen auch im Baubereich einen Beitrag für die Umwelt zu leisten. Nur durch kleine Änderungen in verschiedenen Bereichen, wie z.B. Einkauf und in den Prozessabläufen können oft große Erfolge in der Abfallwirtschaft erzielt werden. Unsere Lehrlinge werden mit verschiedenen Umweltprojekten in dieses Thema eingebunden, sowie über Abfallvermeidung informiert.“

Barbara Gabriel-Tomaselli Umweltbeauftragte der Fa. Tomaselli Gabriel Bau GmbH

Agrar

Agrargemeinschaft Nenzing

45. Jahreshauptversammlung – eine eindrucksvolle Bilanz

Obmann Bruno Hummer konnte zur 45. Jahreshauptversammlung ca. 120 Mitglieder begrüßen. Erfreulich ist, dass auch Altobmann OFÖ Ing. Wilfried Ruch sowie Landtagsabgeordnete Kornelia Spiß und in Vertretung des Bürgermeisters Vizebürgermeister Herbert Greußing durch ihre Teilnahme das Interesse an der Agrargemeinschaft Nenzing bekunden.

Heuer feiert die Agrargemeinschaft Nenzing ihren 45. Geburtstag. Wir können sicher mit Stolz behaupten, ein solides Unternehmen mit hoher Wertschöpfung für die Mitglieder, Nenzinger Bevölkerung und die ganze Region Walgau zu sein. Die Agrargemeinschaft Nenzing beschäftigt derzeit acht ständig Bedienstete und ein Lehrling! Unser Vorarbeiter Marzelli Tiefenthaler, sowie die beiden Forstfacharbeiter Stefan Walter und Thomas Geiger wurden in unserem Betrieb ausgebildet! Ohne moderne Betriebsstruktur und qualifiziertem Personal wäre die Ausbildung von Fachpersonal nicht möglich und wird in naher Zukunft sicher nicht einfacher! Zudem haben in den Sommerferien schon bis zu acht Schüler und Studenten einen Ferienjob ausgeübt, was von den Jugendlichen sehr geschätzt wird.

Auch auf unseren Alpen sind durchschnittlich sechs Hirtenfamilien ca. 100 Tage beschäftigt. Mit den Hirtenbuben und den Helfern ergibt das ca. zehn Saisonarbeitsplätze und ebenfalls Nachwuchs für zukünftige Älpler!

Durchschnittlich haben wir in den letzten fünf Jahren 1,8 Mio Euro an jährlichen Ausgaben verzeichnet. Die investitionswirksamen Ausgaben betragen 1,1 Mio Euro jährlich, das sind ca. 60% der jährlichen Gesamtausgaben! Das große Interesse einer Exkursionsgruppe aus Frankreich, die unseren Betrieb im vergangenen Herbst besuchte, bestätigt die Richtigkeit unseres Weges.

Der Mitgliederstand beträgt derzeit 702 Mitglieder. Diese Zahl ist

gegenüber dem Vorjahr fast unverändert. Bei den Aufsichtsratswahlen im vergangenen November wurde Dr. Hans Meier wiederum zum Vorsitzenden gewählt.

Mit der Verbesserung der Warmwasseraufbereitung bei der Alpe Gamperdona, der Sanierung des Jagdhauses Innerster Hof und dem Neubau der Fütterung am Nenzinger Berg konnten wieder große Investitionen zeitgerecht abgeschlossen werden. Bauausschussobmann Josef Latzer und Alpausschussobmann Hannes Albrecht haben hier ausgezeichnete Arbeit geleistet!

Im Bericht des Geschäftsführers wurden die Holznutzungen und Aufforstungen im letzten Jahr näher erläutert. Insgesamt wurden 7500 fm Holz genutzt, fast 4000 fm davon mittels Seilbahnen.

Zur Verbesserung der Waldverjüngung wurden über 20.000 Pflanzen

aufgeforstet und knapp 10 Hektar Jungwaldpflegemaßnahmen durchgeführt! Diese Maßnahmen dienen maßgeblich der Verbesserung der Schutzfunktion meist überalterter Schutzwälder!



In seinem Bericht hob er die besondere Bedeutung der Schwerpunktbearbeitung der Sanierungsgebiete und die notwendige Reduktion der zu hohen Rotwildbestände hervor. Die Besenderung von mehreren Stück Rotwild soll zudem bessere Auskünfte über die jährlichen Wanderungen im Bereich der Grenze Vorarlberg-Liechtenstein-Schweiz ergeben.





Die Umsetzung der Freihaltungen ist für die betroffenen Jagd ausübenden nicht einfach und es gebührt den verantwortlichen Jägern und Jagd ausübenden vollster Respekt! Bei manchen Jägern, die nicht in einer solchen Situation sind stößt diese Notwendigkeit leider vielfach auf Unverständnis!

Für die Umsetzung der hohen Abschusszahlvorgaben beabsichtigen wir im Herbst die Einrichtung eines Sperrgebietes nach dem Jagdgesetz für Teilbereiche im Nenzinger Himmel, damit in den Hauptjagdgebieten die Abschussplanerfüllung leichter durchführbar ist. Wir ersuchen dafür um Verständnis, zumal von den Einschränkungen keine Wanderwege und nur die Zeit von 16.00 Uhr bis 09.00 Uhr betroffen ist.

Die Vollversammlung hat einstimmig den Rechnungsabschluss mit Erlösen von € 2.359.856,70 und Aufwände in der Höhe von € 2.426.655,30 genehmigt.



Ebenso wurde der Voranschlag für 2010 mit einer Voranschlagssumme von 1,7 Mio Euro einstimmig genehmigt. Dabei bilden Alpinvestitionen wie der Alpilaweg, Verbesserungen auf der Alpe Parpienz und der Ausbau der Wasserversorgung auf unseren Alpen sowie die Fortführung der Schutzwaldsanierungsprojekte die Ausgaben-schwerpunkte.

Abschließend bedankte sich Obmann Hummer bei den Vorstandsmitgliedern, den Mitgliedern in den Ausschüssen, den Vertretern der Marktgemeinde Nenzing in der Agrargemeinschaft und nicht zuletzt bei den Mitarbeitern für ihren Einsatz und die konstruktive, sachliche Zusammenarbeit.

Alpobmann Hannes Albrecht erlaubte zum Ausklang anhand eindrucksvoller Bilder eine kurzen Einblick in einen „Sommer auf der Alpe“.

Sponsionen

Manuela Meyer

Herzliche Gratulation an Frau Mag.^a phil. Manuela Meyer zum Abschluss der Studienrichtung Kultur- und Sozialanthropologie an der Universität Wien.



Thomas Meier

Thomas Meier, wohnhaft in der Schwedenstr. 53, hat mit der Sponson am 20. März 2010 an der Universität in Innsbruck sein Studium abgeschlossen.

Ich gratuliere Mag. jur. Thomas Meier herzlich zu diesem Abschluss.



Archiv

Flurnamen - Auf dem Weg in den Nenzinger Himmel

Wir beginnen unsere Flurnamenwanderung nach Gamperdonnd bei der Mautstelle Stellfeder. Dieser Name weist auf das römische Kastell hin, das im 3. bzw. 4. Jahrhundert zum Schutz der Bevölkerung gegen die Alemanneneinfälle gebaut wurde und das heute den Namen Hohegg trägt. Ein kleiner Weg führt vor der letzten Linkskurve vor der Mautstelle zu dieser ebenen Hochfläche, die archäologisch vom damaligen Leiter des Landesmuseums, Adolf Hild, 1941 ergraben wurde. Dass Flurnamen wandern können, sieht man hier deutlich. Heute werden die Magerheuberge links der Straße und die Mautstelle selber Stellfeder genannt, was alte Burg bedeutet. Ihre historischen Grundreste stehen aber eben auf dem Hohegg.

Die folgenden Flurnamen hinein nach Kühbruck sind deutschen Ursprungs, hier eine Auswahl: Rüttena, Wißschröfle, Roßtobel, Hasel-

tuala, Tropfigschrofa, Sandschrofa, Hoppe (Kuppe), Dunkelobel, Nackig Weg. Nach Kühbruck fällt der steile und felsige Abschnitt Hochgarfretscha mit dem gleichnamigen Tobel auf. Dieses romanische Wort dürfte schlechte, steile Geshiebefläche, Geröllhalde bedeuten. In der Tat müssen hier immer wieder kleinere Muren und Lawinenreste im Frühjahr von der Straße weggeräumt werden.

Die Alpe Vals trägt ebenso einen romanischen Namen. Das Stammwort dazu ist vallis und bedeutet Tal. Vals ist ein Mehrzahlwort und steht in unserem Sinne in der Bedeutung von Tobel. Wer das Gelände bergwärts links und rechts betrachtet, sieht in der Tat viele kleine Tobel und Runsen, die kaum begehbar sind und durch die auch kein Wanderweg führt.

Der Fundlkopf darüber ist solch ein von Rissen durchzogener Berg, der auch immer wieder größere Muren auf das Valser Gebiet führt, was etwa im Bereich Bärarüfe gut sichtbar ist. Die eigentliche Wortbedeutung ist hier aber ganz anders. Fundl kommt von Fundulus und bedeutet kleiner Boden, Grund, am Bergfuß, der alpwirtschaftlich genutzt werden konnte. Wie so oft wanderte der Name vom Talbereich auf den Berg hinauf. Ein anderes typisches Beispiel für solche Namenwanderungen ist der felsdurchsetzte Alpilkopf oberhalb der namensgebenden Alpilaalpe.

Nach der Schofbruck und den Murenresten vom Fundlkopf auf der linken Seite mitsamt seinem äußerst seltenen Spirkenwald weitet sich das Tal etwas und die ersten Weiden beginnen beim sogenannten Walgrass, in dem das Wort aqua steckt und das fetter, dicker Bach bedeutet. Hier ist auch eine wichtige Grenze. Ab hier beginnen die Nutzungsrechte der Nenzinger Bauern, während bis hierher die Mittelberger und Gurtner Bauern ihre Weidrechte haben.

Das Virgloriatobel mit seinem normal ganz unscheinbaren Bächlein kann bei Unwettern eine große Menge Schotter mit sich führen. Daher verwundert die Übersetzung für diese alte Bezeichnung, nämlich Kiestobel, nicht sonderlich. Es gibt in der Geologie übrigens eine spezielle Gesteinsart, die Virgloriakalk genannt wird.

Der Bereich, auf dem die heutigen Sennhütten stehen, wird Tschöppis genannt und soll von rätoromanisch „tscheppa“ stammen, was Dickicht, Gestrüpp bedeutet. Hier endet unsere Flurnamenreise ins Gamperdonatal entlang der Meng, die dieses Tal in seiner ganzen Länge durchfließt. Sprachforscher sind einhellig der Meinung, dass Meng von rtr. Aquala Dominica kommt, im Sinne von „Bach, an dem Sonntagsweiden liegen“. Diese Weiden werden im Bereich Güfel - Bartümmel vermutet.



Goldene Hochzeit von Renate und Georg Dalpez



Am 30. März feierte das Jubelpaar Renate und Georg Dalpez aus Motten ihre Goldene Hochzeit.

Vor fünfzig Jahren gaben sich Renate Großberger und Georg Dalpez in der Keplerkirche in Wien das Ja Wort. Ganz nach dem Motto „Net lugg lo“ verbrachten die „Wienerin“ und der „Vorarlberger“ ihr gemeinsames Leben.

Gemeinsam mit ihren fünf Kindern, den neun Enkelkindern und den zwei Urenkeln erneuerten sie mit Pfarrer Dr. Herbert Spieler ihr Eheversprechen.

Die besten Glückwünsche und noch viele schöne gemeinsame Jahre in ihrem Eigenheim in Motten durfte ich dem Jubelpaar im Namen der Marktgemeinde Nenzing überbringen.

Goldene Hochzeit von Friederike und Adolf Schweigkofler



Am 28. Mai 2010 konnte das Ehepaar Friederike und Adolf Schweigkofler das Jubiläum der Goldenen Hochzeit feiern.

Friederike Schweigkofler geb. Ragger kam am 19. Jänner 1940 in Wisperndorf/Bad St. Leonhard im Lavanttal in Kärnten zur Welt. Nach dem Besuch der Pflichtschule absolvierte sie die Haushaltungs-

schule und kam im Alter von 16 Jahren nach Bregenz. Dort arbeitete sie im Haushalt und als Verkäuferin bei der Familie Loser.

Adolf wurde als eines von sieben Kindern der Anna und des Alois Schweigkofler am 20. Juni 1938 in Frastanz geboren. Nach der Schulzeit im Institut St. Josef erlernte er den Beruf des Rauchfangkehrers.

Während seiner Bundesheerzeit in Bregenz lernte er Friederike kennen. Im Jahr 1960 wurde im Feldkircher Dom geheiratet. Bald darauf kam Sohn Dietmar zur Welt.

Mit viel Sparsamkeit und persönlichem Einsatz errichtete das Ehepaar ihr Eigenheim in Roßnis, das sie 1972 beziehen konnten. Nach 25 Jahren als Rauchfangkehrer nahm Adolf eine Arbeit als Ma-

gazineur bei der Papierfabrik Rondo in Frastanz an. Auch Friederike arbeitete 25 Jahre bei der Firma Rondo.

In der Freizeit war Adolf immer sehr aktiv. Mit dem Hundesportverein in Sulz, als Fußballspieler und später 30 Jahre lang als Schiedsrichter war er immer auf Achse. Die gemeinsamen Urlaube verbringt das Jubelpaar am liebsten im Lavanttal in Kärnten. Zwei Mal ging es auch schon nach Kanada zum Bruder von Adolf. Friederike geht sehr gerne Schwimmen und gemeinsam wird auch sehr viel Karten gespielt.

Im Namen der Marktgemeinde Nenzing durfte ich die besten Glückwünsche überbringen und wünsche den beiden noch viele schöne gemeinsame Jahre

Goldene Hochzeit von Elfriede und Klaus Xaver Müller

Ihre Goldene Hochzeit feierten am 21. Mai 2010 die Eheleute Elfriede und Klaus Xaver Müller. Ich durfte dem Jubelpaar im Namen der Marktgemeinde Nenzing gratulieren und noch viele glückliche gemeinsame Jahre wünschen.

90. Geburtstag von Frau Hilda Schallert



Am 20. Mai feierte Frau Hilda Schallert im Kreise ihrer großen Familie ihren 90. Geburtstag.

Sie wurde am 20. Mai 1920 in Beschling als Älteste von fünf Kindern geboren und hatte bei ihren Großeltern ein gut behütetes Zuhause. Nach dem Besuch der Volksschule Beschling arbeitete sie bei der Firma Getzner in Nenzing.

Im Jahre 1940 heiratete sie ihre große Liebe, Christian Schallert aus Nenzing. Aus dieser glücklichen Ehe entstammen zwei Kinder. Auf der Alpe Gamp errichteten die beiden vor zirka 40 Jahren zusammen eine Hütte. Leider verstarb ihr Gatte 1976 an den Folgen eines Arbeitsunfalls. Ihr größtes Hobby ist ihr Garten und die Blumen. Im Sommer verbringt sie gerne

viel Zeit auf der Gampalpe und ihr größter Stolz sind ihre mittlerweile Erwachsenen drei Enkel sowie die zwei Urenkel.

Ich durfte ihr im Namen der Marktgemeinde Nenzing zum 90. Geburtstag gratulieren und Frau Hilda Schallert viel Gesundheit und schöne Jahre im Kreise ihrer Familie wünschen.

Jubilare

Goldene Hochzeit von Sieglinde und Hermann Huber

Am 9. Jänner feierte das Ehepaar Sieglinde und Hermann Huber ihre Goldene Hochzeit.

Sieglinde, geb. 1939 und Hermann, geb. 1934, heirateten am 9. Jänner 1960. Sie sind Eltern von drei Söhnen und zwei Töchtern.

Hermann arbeitete nach dem Schulabschluss 17 Jahre bei der Brauerei Frastanz als LKW Fahrer und anschließend bis zu seiner Pensionierung bei der Post und Telekom als Fernmeldemonteur. Weiters

verbrachte er sechs Jahre als Hirte auf der Alpe Gamp.

Seine Frau Sieglinde erhielt 2006 das silberne Messnerabzeichen der Diözese Feldkirch und für ihre Verdienste um die Dorfgemeinschaft 2008 die Ehrenamtsnadel der Gemeinde Nenzing.

Im Namen der Marktgemeinde Nenzing schloss ich mich den Glückwünschen ihrer Familie an und wünschte beiden noch viele schöne gemeinsame Jahre.



Goldene Hochzeit von Reinhilde und Heinrich Latzer

Am 30. April feierten Reinhilde und Heinrich Latzer ihre Goldene Hochzeit. Im Namen der Marktgemeinde Nenzing durfte ich gratulieren und wünsche ihnen noch viele glückliche gemeinsame Jahre.

90. Geburtstag von Martin Domig

Seinen 90. Geburtstag feierte am 19. April Herr Martin Domig, Landstraße 34.

Martin wuchs mit seinen sechs Geschwistern und den Eltern Maria und Engelbert Domig in Beschling auf. In seinem Elternhaus wurde viel musiziert. Der Vater war sehr musikalisch und gab dieses Talent und Können an alle seine Kinder weiter. Als Martin 19 Jahre alt war, begann der Zweite Weltkrieg und er musste für sieben Jahre nach Russland mit anschließender Kriegsgefangenschaft. Nach seiner Rückkehr heiratete er Karoline Gabriel aus Beschling und die beiden gründeten eine Familie mit vier Kindern. Er war bei der Nenzinger Jagdgesellschaft über viele

Jahre als Revierjäger und einige Jahre als Oberjäger angestellt. Bis zu seiner Pensionierung arbeitete er mit Liebe und vollem Einsatz in seinem Beruf. 1987 starb seine Frau Lina, was für Martin ein schwerer Schicksalsschlag war. Später heiratete er Poldi Brutmann und sie verbrachten schöne Jahre zusammen. Nach sieben Jahren starb auch seine zweite Frau Poldi, was für ihn wieder schwere Jahre zur Folge hatte. Martin ist jedoch ein sehr positiver Mensch und er hat trotz der vielen Schicksalsschläge nie seinen Humor verloren. Nach seiner Pensionierung begann er sich seinen Hobbys, dem Fischen und Jassen, noch mehr zu widmen.



Alle seine Kinder, Enkel und Urenkel wünschen ihm noch viele Jahre in guter Gesundheit und ich durfte mich im Namen der Marktgemeinde Nenzing den vielen Glückwünschen anschließen.

90. Geburtstag von Josef Graß

Herr Josef Graß durfte am 14. Mai seinen 90. Geburtstag feiern.

Der Jubilar wuchs gemeinsam mit seinen fünf Geschwistern in seinem Elternhaus „Grav 24“ in Nenzing auf. Nach dem Schulabschluss trat er in das Dienstverhältnis bei der Textilfirma Getzner in Bludenz ein, bei welcher er 45 Jahre bis zu seiner Pensionierung beschäftigt war. In den Jahren 1941 bis 1945 war Sepp im Kriegseinsatz, vor allem in Griechenland und in Finnland, davon vier Winter an der Eismeerfront. Im August 1945 konnte er wieder in seine geliebte Heimat zurückkehren.

Ein besonderer Stolz war nach entbehrensreichen Jahren der Bezug des Eigenheimes in Bragadella im Jahre 1961. Viele Jahre hindurch war das „Haus Graß“ gern besuchter Urlaubsort vieler Gäste. Zu den besonderen Hobbys von Sepp zählten unzählige Wanderausflüge und das Fotografieren. Bis vor kurzem verbrachte er mit seiner Olga jedes Jahr den Sommer im Nenzinger Himmel in der eigens erbauten Hütte (1980). Aufgrund des zunehmenden Alters sind nun manche Wege beschwerlicher, jedoch nicht unmöglich. Josef ist nach wie vor interessiert am aktuellen Ta-



geschehen und liest gerne die VN. Ich durfte mich den Glückwünschen seiner Familie anschließen und ihm noch viele Jahre im Kreise seiner Lieben wünschen.

Gemeinde

Hohe Geburtstage

Juli

Broeg Erika, 90

Gartenstraße 31

Keßler Christian, 90

Bundesstraße 214

Andres Ludwig, 76

Im Loch 11/Top 1

Gschliesser Berta Katharina, 83

Heimatstraße 9

Galehr Anna, 84

Blumeneggstraße 2/Top 2

Konrad Elfriede, 81

Wuhrgang 2/Top 8

Keßler Christine, 76

Erlenau 1/Top 4

Leeb Berta, 82

Bahnhofstraße 1/Top 1

Tiefenthaler Anna, 81

Rungeletsch 70/Top 1

Tschann Helmut, 77

Heimatstraße 57/Top 1

Gabriel Elsa, 85

Heimatstraße 24

Hummer Fidel Josef, 94

Rober 20

Kuzel Friedrich, 86

Wiesengrund 23a/Top 16

Reichart Theresia Paula, 80

Landstraße 32

Beck Melitta, 88

Bahnhofstraße 50/Top 1

Maurer Erika, 77

Christian-Hummel-Weg 42/Top 1

Jussel Helmuth Josef, 79

Wiesengrund 25/Top 39

Schlattinger Karl, 81

Christian-Hummel-Weg 13/Top 1

Mangeng Walter Johann Erich, 80

Bundesstraße 63/Top 1

Egger Johann Georg Christian, 82

Bundesstraße 78/Top 1

Pfefferkorn Theresia Katharina, 76

Mariexner Straße 41

Vas Reinhilde Franziska, 79

Gartenstraße 17/Top 2

Geiger Christine Elisabeth, 80

Bazulstraße 26/Top 1

Suppan Alma Berta, 81

Erlenau 3/Top 4

Stoß Theresia, 81

Landstraße 47/Top 1

August

Gaßner Erna, 82

Rainweg 11

Tschamon Herbert, 76

Schulstraße 57

Gassner Raimund, 86

Nitidon 2

Soraperra Waltraud, 76

Bazulstraße 25/1

Stoß Charlotte, 82

Dorfstraße 15

Postl Harald Paul Friedrich, 80

Luzebild 8

Kager-Hummer Elvira Anna, 79

Bazulstraße 35/1

Gambs Elfriede, 91

Andreas-Gaßner-Straße 10/1

Tschabrun Rosa Elisabet, 89

Sonnenbergstraße 4

Allen Emilie, 98

Kellabühel 11

Küng Johanna, 93

Ramschwagstraße 5

Beck Martin, 77

Hptm-Nenn-Straße 6

Vonbank Klara, 87

Mariexner Straße 38

Sele Gottlieb, 90

Grav 17/Top 1

Sönsler Edeltraud, 82

Beckenhäuser 18/1

Tiefenthaler Aloisia Maria, 86

Rungeletsch 68

Tschabrun Dorothea, 83

Grieneegg 42

Egger Gertrud Eva Katharina, 79

Andreas-Gaßner-Straße 3/Top 1

Oberzaucher Anna, 77

Zum Hof 38

Reiter Stephanie, 83

Grieneegg 15

Summer Hildegard, 85

Schwedenstraße 39

Berginz Roland, 80

Sonnenbergstraße 11

Schallert Otto, 84

Alte Straße 13/1

Konzett Ruth, 81

Bahnhofstraße 53/1

Wachter Maria Anna, 90

Muggabill 21

Geyer Rosa, 85

Im Loch 25

Pfister Josef, 101

Rätikonstraße 3

Matt Herta Maria, 77

Mariexner Straße 71

Reinher Walter Thomas, 79

Im Winkel 9/Top 2

September

Schallert Luise Maria Anna, 80

Alte Straße 13/1

Reinher Albert, 82

Mengstraße 4/Top 1

Borg Johann, 86

Dorfplatz 6/Top 1

Kasseroler Arthur, 79

Christian-Hummel-Weg 50

Fuetscher Katharina, 77

Bazulstraße 22/Top 2

Maier Herbert Andreas, 80

Wassertrete 4/Top 1

Puntigam Agathe, 88

Illstraße 30/Top 5

Tschamon Josef Jakob Michael, 80

Tannenbildstraße 10

Ammann Wilfrieda Maria, 78

Blumeneggstraße 4

Egger Sophie, 78

Badrus 16/1

Geiger Lilia Maria, 76

Landstraße 41

Tiefenthaler Klara, 79

Latz 20/Top 2

Harrer Georg, 77

Eichenstraße 5

Maringele Simon Ignaz, 79

Montfortstraße 3/1

Thurnes Maria Pia, 76

Austraße 6/Top 6

Hackl Maximilian Stefan, 77

Andreas-Gaßner-Straße 3/Top 2

Matt Edmund Ferdinand, 86

Mottner Straße 46

Borg Maria, 80

Dorfplatz 6/Top 1

Guthke Doris, 76

Schulstraße 71

Moser Angela Theresia, 83

Bazulstraße 64/Top 2

Jussel Andrea, 80

Nitidon 24/Top 2

Gschliesser Herbert, 82

Heimatstraße 9

Müller Maria Hildegard, 84

Fisinalweg 58

Gemeinde

Fussenegger Hedwig, 89
Enderwinkel 6/Top 1

Monschein Olga Maria, 79
Grienegg 43

Jussel Maria, 77
Bahnhofstraße 25/1

Graß Irma, 79
Grav 24

Geburten

Leonie am 22.02.2010
d. Nikolussi Dagmar Sieglinde
und d. Nikolussi Martin
Turgelweg 2a

Malena am 04.03.2010
d. Garcia Llamas Nuria und d.
Reischl Thomas
Josawinkel 11

Paula Rosa am 06.03.2010
d. Huber Daniela Agnes und d.
Stipsits Johann
Alte Siedlung 10a/1

Pascal am 10.03.2010
d. Wolf Tanja und d. Walser
Dominik
Erlenau 3/Top 5

Nathalie am 12.03.2010
d. Müller Monika und d. Müller
Michael
Habre 8/Top 2

Johanna Maria am 31.03.2010
d. Dr.med.univ. Wessiak Michaela
und d. Mag. Wessiak Josef Philipp
Mariexner Straße 70

Lea Sophie am 07.04.2010
d. Miggitsch Rebecca Katharina
und d. Miggitsch Stefan
Nitidon 36f

Neo am 08.04.2010
d. Wenaweser Janine Jasmin und
d. Federer Lukas
Muggabill 56

Janik Noel am 27.04.2010
d. Spiß Martina Christine
Gartenstraße 13/Top 1

David am 27.04.2010
d. Kudic Fikreta und d.
Kudic Husein
Wiesengrund 23/Top 18

Noah Ludwig am 30.04.2010
d. Markt Adeleine
Inatschina 1

Betül am 01.05.2010
d. Keskin Hatun und d.
Keskin Mustafa
Ramschwagplatz 8/Top 1

Simon am 10.05.2010
d. Drißner-Gottstein Anja Ilse und
d. Drißner Andreas Erich
Eggweg 15/Top 1

Aleksander am 17.05.2010
d. Neier Nataliya und d. Neier
Jürgen
Grienegg 31b

Quentin am 19.05.2010
d. Hermann Nadine und
d. Ilesic Pascal
Riedstraße 7/2

**Emily Josefine und
Lena Michelle am 22.05.2010**
d. Beck Angelika
Bundesstraße 79a/Top 8

Mirella am 22.05.2010
d. Gostonj Kampl Natalija und d.
Kampl Thomas
Inatschina 10/Top 11

Emil am 04.06.2010
d. Künz Caroline
Roßniser Straße 47/Top 4

Julie am 10.06.2010
d. Rutter Manuela
Fisinalweg 48

Nisa Su am 11.06.2010
d. Özer Fatma und d. Özer Tamer
Roßniser Straße 15/Top 2

Emmely Sophia am 18.06.2010
d. Kube Sabrina
Bazul 1/1

Ehe- schließungen

12.03.2010
Stefan Miggitsch, Nenzing
Rebecca Katharina Egle, Nenzing

19.03.2010
Herbert Martin Beck, Nenzing
Christine Maria Tiefenthaler,
Nenzing

26.03.2010
Günther Sutter, Nenzing
Barbara Drexel, Nenzing

07.05.2010
Jürgen Halbeisen, Nenzing
Daniela Kahr, Hohenems

08.05.2010
Jürgen Jussel, Planken (FL)
Simone Latzer, Frastanz

14.05.2010
Arno Bellutta, Nenzing
Doris Maria Maister, Nenzing

14.05.2010
Jürgen Gatringer, Nenzing
Sabine Angelika Schuchter,
Nenzing

14.05.2010
Etom Chukwu Amah, Nenzing
Ursina Brandenburg, Zizers (CH)

27.05.2010
Klaus Josef Konzett,
Thüringerberg
Doris Maria Drexel, Thüringerberg

28.05.2010
Daniel Franzelin, Nenzing
Klaudia Sieß, Nenzing

04.06.2010
Frank Breitfuß, Nenzing
Brigitte Hetzl, Nenzing

04.06.2010
Albin Geiger, Gurtis
Elisabeth Maria Spalt, Gurtis

10.06.2010
Christian Günther Koch, Nenzing
Julia Dünser, Nenzing

11.06.2010
Tomislav Pumper, Nenzing
Vukica Rikić, Nenzing

19.06.2010
Reinhard Bolter, Röns
Elisabeth Carugati, Röns

Sterbefälle

Paravicini Rodolfo, 02.03.2010
Erlenau 1/Top 5

Burtscher Otto, 07.03.2010
Im Winkel 27

**Welleschik Anna Maria,
10.03.2010**
Bahnhofstraße 25/1

**Häusle Ernst Gebhard,
12.03.2010**
Johanniterstraße 11/Top 2

Bichler Elisabeth, 14.03.2010
Sonneck 8

**Stuhlmayer Elisabeth Maria,
24.03.2010**
Erlenau 1/Top 2

Scherer Michael, 26.03.2010
Landstraße 24

**Hummer Karl Friedrich,
27.03.2010**
Heimatstraße 44/Top 1

**Maier Norbert Michael,
06.04.2010**
Gurtiser Straße 13

Cirik Emrah, 28.04.2010
Böngert 17

**Konrad Johann Georg,
04.05.2010**
Bahnhofstraße 25/1

Kaier Hertha, 29.05.2010
Bahnhofstraße 25/1

Özenc Melek, 30.05.2010
Ignaz-Greber-Straße 2

Mlinar Franz, 02.06.2010
Blumeneggstraße 6a

Wichtige Kontakte

Rathaus

Parteienverkehr Mo bis Fr von 8.00-11.45 Uhr
Telefon 05525/62215-0
Fax 05525/62215-91
Internet: www.nenzing.at
Email: gemeinde@nenzing.at

Bürgermeister

Florian Kasseroler, Tel. 62215-0
Email: buerglermeister@nenzing.at

Vorzimmer Bürgermeister

Christine Salcher, Tel. 62215-114
Email: christine.salcher@nenzing.at

Gemeinde-Sekretär

Baupolizei, Grundverkehrsangelegenheiten,
Flächenwidmungen, Förderansuchen
Hannes Kager, Telefon 62215-116
Email: hannes.kager@nenzing.at
Ruth Rieder, Telefon 62215-115
Email: ruth.rieder@nenzing.at

Bürgerservicestelle - Meldeamt

An- u. Abmeldungen, Meldebestätigungen,
Reisepässe, Personalausweise, Müllangele-
genheiten, Staatsbürgerschaftsnachweise,
Strafregistrauszüge,
Fundamt, Formulare für Finanzamt,
Hundesteuer, Gästetaxe, Kasse
Andrea Stoss, Tel. 62215-100
Email: andrea.stoss@nenzing.at
Thomas Schallert, Tel. 62215-136
Email: thomas.schallert@nenzing.at
Fax Bürgerservice 62215-90

Archiv

Thomas Gamon, Tel. 62215-118
Email: thomas.gamon@nenzing.at

Bauamt

Bauamtsleiter Ing. Herbert Rösler
Telefon 62215-122
Mobil 0664/5340972
Email: herbert.roesler@nenzing.at
Edwin Gaßner
Telefon 62215-120
Mobil 0664/4382500
Email: edwin.gassner@nenzing.at
Fax Bauamt 62215-92

Bauhof

Problemabfallsammelstelle beim Bauhof
jeden 1. Freitag im Monat von 13-17 Uhr
Hubert Gantner, Telefon 63821,
Mobil 0664/4331942
Email: bauhof@nenzing.at

Energieberater

Edwin Gaßner, Tel. 62215-120
Sprechstunden: täglich nach telefonischer
Vereinbarung
edwin.gassner@nenzing.at

Finanzabteilung

Abgaben und Steuern
Martin Assmann, Tel: 62215-105
Email: martin.assmann@nenzing.at
Birgitta Hartmann, Tel. 62215-104
Email: birgitta.hartmann@nenzing.at
Daniel Kampl, Tel. 62215-103
Email: daniel.kampl@nenzing.at

Gebäudetechnik

Johann Haas, Tel. 62215-124
Mobil 0664/1336300
Email: johann.haas@nenzing.at

Kultur, Öffentlichkeitsarbeit

Ing. Michael Mäser
Tel. 62215-117, Mobil 0664/9260474
Email: michael.maeser@nenzing.at

Legalisation

Birgitta Hartmann
Telefon 62215-104
Email: birgitta.hartmann@nenzing.at

Sozial- u. Wohnungsamt

Sozialhilfe, Familienzuschuss, Wohnungswes-
sen, Wohnbeihilfe, Pflegegeld, Rentenangele-
genheiten, Mobiler Hilfsdienst (MOHI)
Renate Greußing, Tel. 62215-108
Email: renate.greussing@nenzing.at

Standesamt

Geburts-, Heirats- und Sterbeurkunden
Martin Assmann, Tel. 62215-105
Email: martin.assmann@nenzing.at

Wasserwerk

Telefon 62276, Fax 62276-6
Herbert Schallert, 0664/5132473
Norbert Peßl, 0664/1336301
Email: wwn@aon.at

Ortsvorsteher

Beschling: Ing. Andreas Scherer
Dorfplatz 1, Telefon 0676/833065820
Latz: Albert Bösch
HNr. 29, Telefon 64629
Gurtis: Wilhelm Rainer
Gleilebühel 2, Tel. 05522/51199
Mittelberg: LAbg. Kornelia Spiß
Riedstraße 42, Telefon 0664/4620164

Kindergärten

Nenzing: Bahnhofstraße 24
Brigitte Olschnögger, Tel. 64297
Email: kg-dorf@nenzing.at
Nagrand: Gaisstraße 1
Sonja Koch, Tel. 64124
Email: kg-gaisstrasse-nenzing@vol.at
Beschling: Dorfstraße 10
Karin Ammann, Tel. 63773
Email: kg.beschling@vol.at
Latz: Latz 21
Eva-Maria Gabriel, Tel. 63954
E-mail: kg-latz@aon.at
Motten: Äuleweg 6
Renate Gaßner, Tel. 05522/51884
kindergarten.motten@iplace.at

Kinderhaus

Bahnhofstraße 20
Tel. 62215-210
Email: kinderhaus@nenzing.at

Schulen

Mittelschule Nenzing

Direktor Heinz Tinkhauser
Landstraße 20, Telefon 62375
Email: direktion@hsne.snv.at

Volksschule Nenzing

Direktorin Edith Wüstenhagen
Landstraße 13, Telefon 62280
Email: direktion@vsnen.snv.at

Volksschule Beschling

Direktor Martin Pfefferkorn
Turgelweg 8, Telefon 63053
Email: direktion@vsneb.snv.at

Volksschule Gurtis

Direktorin Irmgard Ganahl
Bazorastr. 1, Tel. 05522/51504
Email: direktion@vsgu.snv.at

Volksschule Halden

Direktor Rochus Amann
Haldner Str. 17, Tel. 05522/52985
Email: direktion@vsneh.snv.at

Musikschule Walgau

Bürozeiten
Mo bis Fr: 9-11 Uhr
Mo, Di, Mi: 14-16 Uhr
Telefon 62160, Fax 62160-32
Email: musikschule.walgau@aon.at

Wichtige Kontakte

Soziales

Elternberatung

Dipl.-Sr. Brigitte Gobber
Telefon 62215-152
Nenzing Wolfhaus, jeden Dienstag
von 9-11 Uhr
Email: gemeinde@nenzing.at

Familienverband VlbG. Ortsgruppe Nenzing

Obmann Walter Stoß
Bazulstraße 38, Tel. 64450

Babysitterdienst

Hildegard Maier
Telefon 64686, 0676/83373367
Email: gemeinde@nenzing.at

Friedhofsverwaltung und Bestattungsangelegenheiten

Elisabeth Summer, Tel. 63878
Chr.-Hummel-Weg 18

Krankenpflegeverein Nenzing

Ramschwagplatz 4a
Leitung: Dietmar Minko, Tel. 62431
Mobil 0664/1414801
Sprechstunde: Di 15-17 Uhr
MOHI: Telefon 0664/4218276

Senioren-Betreuung Nenzing gGmbH

Heimleiter Dieter Visintainer
Bahnhofstraße 25
Telefon 62477, Fax 64221
Email: pflgeheim@nenzing.at

Sonstige Einrichtungen

Bibliothek

Pfarrheim Nenzing, Landstraße 19
Leiterin: Sigrid Ammann, Tel. 64536
Email: sigrid.ammann@gmx.at
Öffnungszeiten: Mo 8-11 Uhr
Mi 18.30-20 Uhr, Fr 17-19 Uhr

Kaminkehrer

Günter Abentung, 6833 Weiler
Telefon 05523/54073
Mobil 0664/1300202

Landeswaldaufsicht

Franz Ruch, Bazulstr. 23,
Mobil 0664/6255609

Ludothek

Pfarrheim Nenzing, Tel. 64536
Landstraße 19
Öffnungszeiten: Mi 18.30-20 Uhr
Freitag 17-19 Uhr

Tourismusbüro Wolfhaus

Irmgard Dünser, Tel./Fax 63031
Mo bis Fr von 15 - 18 Uhr
Internet: www.nenzing-gurtis.at
Email: tourismus@nenzing.at

Walgaubad

Telefon 62343
Betreiber: RFI Tel. 05550/22690
Email: info@rfi.at

Ärzte

Dr. Christian Meßmer, Telefon 64500

Facharzt für Innere Medizin,
prakt. Arzt (Wahlarzt)
Ramschwagplatz 2a
Ordination nach tel. Vereinbarung

Dr. Georg Neubauer, Telefon 64772

Facharzt für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde
Bundesstr. 47, Gesundheitszentrum
Ordination nach tel. Vereinbarung

Dr. Edmund Praxmarer, Telefon 62572

Facharzt für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde
Andreas Gaßner-Straße 11
Ordination nur nach tel. Vereinbarung

Dr. Andrea Richling, Telefon 64304

Frauenärztin (Wahlärztin)
Ramschwagplatz 12
Ordination nach tel. Vereinbarung

Dr. Aldo Sauerwein, Telefon 63870

Gemeindearzt
Bundesstraße 47, Gesundheitszentrum
Ordination Mo, Di, Do, Fr 8-11.30 Uhr, Di
16.30-18.30 Uhr

Dr. Michaela Stadler, Telefon 63163

Fachärztin für Anästhesiologie und Intensivmedizin
Praxis für Schmerztherapie
Bundesstr. 47, Gesundheitszentrum
Ordination nach tel. Vereinbarung

Dr. Sigurd Walch, Telefon 62393

Arzt für Allgemeinmedizin
Andreas-Gaßner-Straße 2,
Ordination: Mo, Di, Fr 7-12.30 Uhr, Di nach tel.
Vereinbarung, Mi 7-11.30, Mi Abend 16.30-
18.30 Uhr

Gesundheit

Apotheke,

Telefon 63360
Bundesstr. 47, Gesundheitszentrum
Öffnungszeiten: Mo - Fr 8.00 - 12.00 Uhr und
14.00 - 18.30 Uhr

Dialysestation Nenzing,

Telefon 63003,
Bundesstr. 47, Gesundheitszentrum

Rettungsorganisationen

Feuerwehr Nenzing

Kommandant Martin Häusle
Mobil 0664/5233503
Gerätehaus Telefon 62268
Gerätewart Alexander Baumann
Email: feuerwehr@nenzing.at

Feuerwehr Gurtis

Kommandant Martin Jussel
Telefon 0664/5149960
Gerätehaus 05522/52889
Email: webmaster@feuerwehrgurtis.com

Feuerwehr Motten Mariex

Kommandant Helmut Gassner
Telefon 05522/52777
Gerätehaus Tel. 05522/51770
Email: helmut.gassner@hydro.com

Bergrettung

German Latzer,
Mobil 0664/8283789
Email: german.latzer@ammannbau.at

Wasserrettung-Nenzing

Abt.-Leiter für Nenzing:
Oliver Tschabrun: 0650/4440939
Rettungsheim: 05525/64643
Email: nenzing@owr.at

Notrufe

Rettung 144
Feuerwehr 122
Polizei 133

Polizeiinspektion Nenzing
Tel. 059133-8106109